

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT
AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: ANMELDEAMT

PCT

An

DEUTSCHE TELEKOM AG
Rechtsabteilung (Patente), PA1
D-64307 Darmstadt
ALLEMAGNE

Deutsche Telekom AG
Patentabteilung

Eing.: 23. JUNI 2000

PAK 4 W 2316

MITTEILUNG DES INTERNATIONALEN
AKTENZEICHENS UND DES
INTERNATIONALEN ANMELDEDATUMS

(Regel 20.5.c) PCT)

Absendedatum
(Tag/Monat/Jahr)

20.06.00

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts

P99052WO.1P

WICHTIGE MITTEILUNG

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP 00/04523

Internationales Anmeldedatum(Tag/Monat/Jahr)

19/05/2000

Prioritätsdatum(Tag/Monat/Jahr)

14/06/1999

Anmelder

DEUTSCHE TELEKOM AG

Bezeichnung der Erfindung

1. Dem Anmelder wird mitgeteilt, daß der internationalen Anmeldung das oben genannte internationale Aktenzeichen und internationale Anmeldedatum zuerkannt worden ist.
2. Weiterhin wird dem Anmelder mitgeteilt, daß das Aktenexemplar der internationalen Anmeldung dem Internationalen Büro am oben angegebenen Absendedatum übermittelt worden ist.
3. ☐ Sonstiges:

* Das Internationale Büro überwacht die Übermittlung des Aktenexemplars durch das Anmeldeamt und unterrichtet den Anmelder über dessen Eingang (mit Formblatt PCT/IB/301). Ist das Aktenexemplar bei Ablauf des vierzehnten Monats nach dem Prioritätsdatum noch nicht eingegangen, teilt das Internationale Büro dies dem Anmelder mit (Regel 22.1.c)).

Name und Postanschrift des Anmeldeamts



Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2
NL-2280 HV Rijswijk
Tel. (+ 31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,
Fax: (+ 31-70) 340-3016

Bevollmächtigter Bediensteter

NATHALIE KUIPER

PCT

ANTRAG

Der Unterzeichnete beantragt, daß die vorliegende internationale Anmeldung nach dem Vertrag über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens behandelt wird.

Vom Anmeldeamt auszufüllen

PCT/EP 00 / 0 4 5 2 3

Internationales Aktenzeichen

19 MAY 2000

(19.05.00)

Internationales Anmeldedatum

EUROPEAN PATENT OFFICE
PCT INTERNATIONAL APPLICATION
Name des Anmeldeamts und "PCT International Application"

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts (falls gewünscht)
(max. 12 Zeichen) P99052WO.1P

Feld Nr. I BEZEICHNUNG DER ERFINDUNG

SCHALTUNGSANORDNUNG ZUR BEREITSTELLUNG VON DESKTOP-FUNKTIONALITÄTEN FÜR
TELEKOMMUNIKATIONSSENDGERÄTE BEI DER COMPUTERGESTÜTZTEN TELEKOMMUNIKATION

Feld Nr. II ANMELDER

Name und Anschrift: (Familienname, Vorname; bei juristischen Personen vollständige amtliche Bezeichnung. Bei der Anschrift sind die Postleitzahl und der Name des Staats anzugeben. Der in diesem Feld in der Anschrift angegebene Staat ist der Staat des Sitzes oder Wohnsitzes des Anmelders, sofern nachstehend kein Staat des Sitzes oder Wohnsitzes angegeben ist.)

DEUTSCHE TELEKOM AG
Friedrich-Ebert-Allee 140

53113 Bonn
DE

☐ Diese Person ist gleichzeitig Erfinder

Telefonnr.:

Telefaxnr.:

Fernschreibnr.:

Staatsangehörigkeit (Staat):

DE

Sitz oder Wohnsitz (Staat):

DE

Diese Person ist Anmelder für folgende Staaten:



alle Bestimmungsstaaten



alle Bestimmungsstaaten mit Ausnahme der Vereinigten Staaten von Amerika



nur die Vereinigten Staaten von Amerika



die im Zusatzfeld angegebenen Staaten

Feld Nr. III WEITERE ANMELDER UND/ODER (WEITERE) ERFINDER

Name und Anschrift: (Familienname, Vorname; bei juristischen Personen vollständige amtliche Bezeichnung. Bei der Anschrift sind die Postleitzahl und der Name des Staats anzugeben. Der in diesem Feld in der Anschrift angegebene Staat ist der Staat des Sitzes oder Wohnsitzes des Anmelders, sofern nachstehend kein Staat des Sitzes oder Wohnsitzes angegeben ist.)

TRINKEL; Marian
Am Dehlbach 13

52393 Hürtgenwald
DE

Diese Person ist:



nur Anmelder



Anmelder und Erfinder



nur Erfinder (Wird dieses Kästchen angekreuzt, so sind die nachstehenden Angaben nicht nötig.)

Staatsangehörigkeit (Staat):

DE

Sitz oder Wohnsitz (Staat):

DE

Diese Person ist Anmelder für folgende Staaten:



alle Bestimmungsstaaten



alle Bestimmungsstaaten mit Ausnahme der Vereinigten Staaten von Amerika



nur die Vereinigten Staaten von Amerika



die im Zusatzfeld angegebenen Staaten



Weitere Anmelder und/oder (weitere) Erfinder sind auf einem Fortsetzungsblatt angegeben.

Feld Nr. IV ANWALT ODER GEMEINSAMER VERTRETER; ZUSTELLANSCHRIFT

Die folgende Person wird hiermit bestellt/ist bestellt worden, um für den (die) Anmelder vor den zuständigen internationalen Behörden in folgender Eigenschaft zu handeln als:



Anwalt



gemeinsamer Vertreter

Name und Anschrift: (Familienname, Vorname; bei juristischen Personen vollständige amtliche Bezeichnung. Bei der Anschrift sind die Postleitzahl und der Name des Staats anzugeben.)

Deutsche Telekom AG
Rechtsabteilung (Patente) PA1
64307 Darmstadt
Deutschland

Telefonnr.:

06151/83-58 40

Telefaxnr.:

06151/83-58 43

Fernschreibnr.:



Zustellanschrift: Dieses Kästchen ist anzukreuzen, wenn kein Anwalt oder gemeinsamer Vertreter bestellt ist und statt dessen im obigen Feld eine spezielle Zustellanschrift angegeben ist.

Fortsetzung von Feld Nr. III WEITERE ANMELDER UND/ODER (WEITERE) ERFINDER

Wird keines der folgenden Felder benutzt, so sollte dieses Blatt dem Antrag nicht beigelegt werden.

Name und Anschrift: (Familienname, Vorname; bei juristischen Personen vollständige amtliche Bezeichnung. Bei der Anschrift sind die Postleitzahl und der Name des Staats anzugeben. Der in diesem Feld in der Anschrift angegebene Staat ist der Staat des Sitzes oder Wohnsitzes des Anmelders, sofern nachstehend kein Staat des Sitzes oder Wohnsitzes angegeben ist.)

SCHRÖDER; Karsten
Karpfenteichstr. 1

12435 Berlin
DE

Diese Person ist:

☐ nur Anmelder

☒ Anmelder und Erfinder

☐ nur Erfinder (Wird dieses Kästchen angekreuzt, so sind die nachstehenden Angaben nicht nötig.)

Staatsangehörigkeit (Staat):

DE

Sitz oder Wohnsitz (Staat):

DE

Diese Person ist Anmelder für folgende Staaten:

☐ alle Bestimmungsstaaten

☐ alle Bestimmungsstaaten mit Ausnahme der Vereinigten Staaten von Amerika

☒ nur die Vereinigten Staaten von Amerika

☐ die im Zusatzfeld angegebenen Staaten

Name und Anschrift: (Familienname, Vorname; bei juristischen Personen vollständige amtliche Bezeichnung. Bei der Anschrift sind die Postleitzahl und der Name des Staats anzugeben. Der in diesem Feld in der Anschrift angegebene Staat ist der Staat des Sitzes oder Wohnsitzes des Anmelders, sofern nachstehend kein Staat des Sitzes oder Wohnsitzes angegeben ist.)

MÜLLER; Christel
Im Gehölz 16

15732 Schulzendorf
DE

Diese Person ist:

☐ nur Anmelder

☒ Anmelder und Erfinder

☐ nur Erfinder (Wird dieses Kästchen angekreuzt, so sind die nachstehenden Angaben nicht nötig.)

Staatsangehörigkeit (Staat):

DE

Sitz oder Wohnsitz (Staat):

DE

Diese Person ist Anmelder für folgende Staaten:

☐ alle Bestimmungsstaaten

☐ alle Bestimmungsstaaten mit Ausnahme der Vereinigten Staaten von Amerika

☒ nur die Vereinigten Staaten von Amerika

☐ die im Zusatzfeld angegebenen Staaten

Name und Anschrift: (Familienname, Vorname; bei juristischen Personen vollständige amtliche Bezeichnung. Bei der Anschrift sind die Postleitzahl und der Name des Staats anzugeben. Der in diesem Feld in der Anschrift angegebene Staat ist der Staat des Sitzes oder Wohnsitzes des Anmelders, sofern nachstehend kein Staat des Sitzes oder Wohnsitzes angegeben ist.)

ZIEM; Thomas
Oetztaier Str. 11

16341 Zepernick
DE

Diese Person ist:

☐ nur Anmelder

☒ Anmelder und Erfinder

☐ nur Erfinder (Wird dieses Kästchen angekreuzt, so sind die nachstehenden Angaben nicht nötig.)

Staatsangehörigkeit (Staat):

DE

Sitz oder Wohnsitz (Staat):

DE

Diese Person ist Anmelder für folgende Staaten:

☐ alle Bestimmungsstaaten

☐ alle Bestimmungsstaaten mit Ausnahme der Vereinigten Staaten von Amerika

☒ nur die Vereinigten Staaten von Amerika

☐ die im Zusatzfeld angegebenen Staaten

Name und Anschrift: (Familienname, Vorname; bei juristischen Personen vollständige amtliche Bezeichnung. Bei der Anschrift sind die Postleitzahl und der Name des Staats anzugeben. Der in diesem Feld in der Anschrift angegebene Staat ist der Staat des Sitzes oder Wohnsitzes des Anmelders, sofern nachstehend kein Staat des Sitzes oder Wohnsitzes angegeben ist.)

RUNGE; Fred
Birkenstr. 4

15838 Wünsdorf
DE

Diese Person ist:

☐ nur Anmelder

☒ Anmelder und Erfinder

☐ nur Erfinder (Wird dieses Kästchen angekreuzt, so sind die nachstehenden Angaben nicht nötig.)

Staatsangehörigkeit (Staat):

DE

Sitz oder Wohnsitz (Staat):

DE

Diese Person ist Anmelder für folgende Staaten:

☐ alle Bestimmungsstaaten

☐ alle Bestimmungsstaaten mit Ausnahme der Vereinigten Staaten von Amerika

☒ nur die Vereinigten Staaten von Amerika

☐ die im Zusatzfeld angegebenen Staaten

☒ Weitere Anmelder und/oder (weitere) Erfinder sind auf einem zusätzlichen Fortsetzungsblatt angegeben.

Fortsetzung von Feld Nr. III WEITERE ANMELDER UND/ODER (WEITERE) ERFINDER

Wird keines der folgenden Felder benutzt, so sollte dieses Blatt dem Antrag nicht beigelegt werden.

Name und Anschrift: (Familienname, Vorname; bei juristischen Personen vollständige amtliche Bezeichnung. Bei der Anschrift sind die Postleitzahl und der Name des Staats anzugeben. Der in diesem Feld in der Anschrift angegebene Staat ist der Staat des Sitzes oder Wohnsitzes des Anmelders, sofern nachstehend kein Staat des Sitzes oder Wohnsitzes angegeben ist.)

ECKERT; Martin
Hartriegelstr. 46

12439 Berlin
DE

Diese Person ist:

☐ nur Anmelder

☒ Anmelder und Erfinder

☐ nur Erfinder (Wird dieses Kästchen angekreuzt, so sind die nachstehenden Angaben nicht nötig.)

Staatsangehörigkeit (Staat):

DE

Sitz oder Wohnsitz (Staat):

DE

Diese Person ist Anmelder für folgende Staaten:

☐ alle Bestimmungsstaaten

☐ alle Bestimmungsstaaten mit Ausnahme der Vereinigten Staaten von Amerika

☒ nur die Vereinigten Staaten von Amerika

☐ die im Zusatzfeld angegebenen Staaten

Name und Anschrift: (Familienname, Vorname; bei juristischen Personen vollständige amtliche Bezeichnung. Bei der Anschrift sind die Postleitzahl und der Name des Staats anzugeben. Der in diesem Feld in der Anschrift angegebene Staat ist der Staat des Sitzes oder Wohnsitzes des Anmelders, sofern nachstehend kein Staat des Sitzes oder Wohnsitzes angegeben ist.)

Diese Person ist:

☐ nur Anmelder

☐ Anmelder und Erfinder

☐ nur Erfinder (Wird dieses Kästchen angekreuzt, so sind die nachstehenden Angaben nicht nötig.)

Staatsangehörigkeit (Staat):

Sitz oder Wohnsitz (Staat):

Diese Person ist Anmelder für folgende Staaten:

☐ alle Bestimmungsstaaten

☐ alle Bestimmungsstaaten mit Ausnahme der Vereinigten Staaten von Amerika

☐ nur die Vereinigten Staaten von Amerika

☐ die im Zusatzfeld angegebenen Staaten

Name und Anschrift: (Familienname, Vorname; bei juristischen Personen vollständige amtliche Bezeichnung. Bei der Anschrift sind die Postleitzahl und der Name des Staats anzugeben. Der in diesem Feld in der Anschrift angegebene Staat ist der Staat des Sitzes oder Wohnsitzes des Anmelders, sofern nachstehend kein Staat des Sitzes oder Wohnsitzes angegeben ist.)

Diese Person ist:

☐ nur Anmelder

☐ Anmelder und Erfinder

☐ nur Erfinder (Wird dieses Kästchen angekreuzt, so sind die nachstehenden Angaben nicht nötig.)

Staatsangehörigkeit (Staat):

Sitz oder Wohnsitz (Staat):

Diese Person ist Anmelder für folgende Staaten:

☐ alle Bestimmungsstaaten

☐ alle Bestimmungsstaaten mit Ausnahme der Vereinigten Staaten von Amerika

☐ nur die Vereinigten Staaten von Amerika

☐ die im Zusatzfeld angegebenen Staaten

Name und Anschrift: (Familienname, Vorname; bei juristischen Personen vollständige amtliche Bezeichnung. Bei der Anschrift sind die Postleitzahl und der Name des Staats anzugeben. Der in diesem Feld in der Anschrift angegebene Staat ist der Staat des Sitzes oder Wohnsitzes des Anmelders, sofern nachstehend kein Staat des Sitzes oder Wohnsitzes angegeben ist.)

Diese Person ist:

☐ nur Anmelder

☐ Anmelder und Erfinder

☐ nur Erfinder (Wird dieses Kästchen angekreuzt, so sind die nachstehenden Angaben nicht nötig.)

Staatsangehörigkeit (Staat):

Sitz oder Wohnsitz (Staat):

Diese Person ist Anmelder für folgende Staaten:

☐ alle Bestimmungsstaaten

☐ alle Bestimmungsstaaten mit Ausnahme der Vereinigten Staaten von Amerika

☐ nur die Vereinigten Staaten von Amerika

☐ die im Zusatzfeld angegebenen Staaten

☐ Weitere Anmelder und/oder (weitere) Erfinder sind auf einem zusätzlichen Fortsetzungsblatt angegeben.

Feld Nr. V BESTIMMUNG VON STAATEN

Die folgenden Bestimmungen nach Regel 4.9 Absatz a werden hiermit vorgenommen (bitte die entsprechenden Kästchen ankreuzen; wenigstens ein Kästchen muß angekreuzt werden):

Regionales Patent

- ☐ **AP ARIPO-Patent:** GH Ghana, GM Gambia, KE Kenia, LS Lesotho, MW Malawi, SD Sudan, SL Sierra Leone, SZ Swasiland, UG Uganda, ZW Simbabwe und jeder weitere Staat, der Vertragsstaat des Harare-Protokolls und des PCT ist
- ☐ **EA Eurasisches Patent:** AM Armenien, AZ Aserbaidschan, BY Belarus, KG Kirgisistan, KZ Kasachstan, MD Republik Moldau, RU Russische Föderation, TJ Tadschikistan, TM Turkmenistan und jeder weitere Staat, der Vertragsstaat des Eurasischen Patentübereinkommens und des PCT ist
- ☒ **EP Europäisches Patent:** AT Österreich, BE Belgien, CH und LI Schweiz und Liechtenstein, CY Zypern, DE Deutschland, DK Dänemark, ES Spanien, FI Finnland, FR Frankreich, GB Vereinigtes Königreich, GR Griechenland, IE Irland, IT Italien, LU Luxemburg, MC Monaco, NL Niederlande, PT Portugal, SE Schweden und jeder weitere Staat, der Vertragsstaat des Europäischen Patentübereinkommens und des PCT ist
- ☐ **OA OAPI-Patent:** BF Burkina Faso, BJ Benin, CF Zentralafrikanische Republik, CG Kongo, CI Côte d'Ivoire, CM Kamerun, GA Gabun, GN Guinea, GW Guinea-Bissau, ML Mali, MR Mauretanien, NE Niger, SN Senegal, TD Tschad, TG Togo und jeder weitere Staat, der Vertragsstaat der OAPI und des PCT ist (falls eine andere Schutzrechtsart oder ein sonstiges Verfahren gewünscht wird, bitte auf der gepunkteten Linie angeben)

Nationales Patent (falls eine andere Schutzrechtsart oder ein sonstiges Verfahren gewünscht wird, bitte auf der gepunkteten Linie angeben):

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> AE Vereinigte Arabische Emirate | <input type="checkbox"/> LR Liberia |
| <input type="checkbox"/> AL Albanien | <input type="checkbox"/> LS Lesotho |
| <input type="checkbox"/> AM Armenien | <input type="checkbox"/> LT Litauen |
| <input type="checkbox"/> AT Österreich | <input type="checkbox"/> LU Luxemburg |
| <input type="checkbox"/> AU Australien | <input type="checkbox"/> LV Lettland |
| <input type="checkbox"/> AZ Aserbaidschan | <input type="checkbox"/> MD Republik Moldau |
| <input type="checkbox"/> BA Bosnien-Herzegowina | <input type="checkbox"/> MG Madagaskar |
| <input type="checkbox"/> BB Barbados | <input type="checkbox"/> MK Die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien |
| <input type="checkbox"/> BG Bulgarien | <input type="checkbox"/> MN Mongolei |
| <input type="checkbox"/> BR Brasilien | <input type="checkbox"/> MW Malawi |
| <input type="checkbox"/> BY Belarus | <input type="checkbox"/> MX Mexiko |
| <input type="checkbox"/> CA Kanada | <input type="checkbox"/> NO Norwegen |
| <input type="checkbox"/> CH und LI Schweiz und Liechtenstein | <input type="checkbox"/> NZ Neuseeland |
| <input type="checkbox"/> CN China | <input type="checkbox"/> PL Polen |
| <input type="checkbox"/> CU Kuba | <input type="checkbox"/> PT Portugal |
| <input type="checkbox"/> CZ Tschechische Republik | <input type="checkbox"/> RO Rumänien |
| <input type="checkbox"/> DE Deutschland | <input type="checkbox"/> RU Russische Föderation |
| <input type="checkbox"/> DK Dänemark | <input type="checkbox"/> SD Sudan |
| <input type="checkbox"/> EE Estland | <input type="checkbox"/> SE Schweden |
| <input type="checkbox"/> ES Spanien | <input type="checkbox"/> SG Singapur |
| <input type="checkbox"/> FI Finnland | <input type="checkbox"/> SI Slowenien |
| <input type="checkbox"/> GB Vereinigtes Königreich | <input type="checkbox"/> SK Slowakei |
| <input type="checkbox"/> GD Grenada | <input type="checkbox"/> SL Sierra Leone |
| <input type="checkbox"/> GE Georgien | <input type="checkbox"/> TJ Tadschikistan |
| <input type="checkbox"/> GH Ghana | <input type="checkbox"/> TM Turkmenistan |
| <input type="checkbox"/> GM Gambia | <input type="checkbox"/> TR Türkei |
| <input type="checkbox"/> HR Kroatien | <input type="checkbox"/> TT Trinidad und Tobago |
| <input type="checkbox"/> HU Ungarn | <input type="checkbox"/> UA Ukraine |
| <input type="checkbox"/> ID Indonesien | <input type="checkbox"/> UG Uganda |
| <input type="checkbox"/> IL Israel | <input checked="" type="checkbox"/> US Vereinigte Staaten von Amerika |
| <input type="checkbox"/> IN Indien | <input type="checkbox"/> UZ Usbekistan |
| <input type="checkbox"/> IS Island | <input type="checkbox"/> VN Vietnam |
| <input type="checkbox"/> JP Japan | <input type="checkbox"/> YU Jugoslawien |
| <input type="checkbox"/> KE Kenia | <input type="checkbox"/> ZA Südafrika |
| <input type="checkbox"/> KG Kirgisistan | <input type="checkbox"/> ZW Simbabwe |
| <input type="checkbox"/> KP Demokratische Volksrepublik Korea | |
| <input type="checkbox"/> KR Republik Korea | |
| <input type="checkbox"/> KZ Kasachstan | |
| <input type="checkbox"/> LC Saint Lucia | |
| <input type="checkbox"/> LK Sri Lanka | |

Kästchen für die Bestimmung von Staaten, die dem PCT nach der Veröffentlichung dieses Formblatts beigetreten sind:

- ☐
☐

Erklärung bzgl. vorsorglicher Bestimmungen: Zusätzlich zu den oben genannten Bestimmungen nimmt der Anmelder nach Regel 4.9 Absatz b auch alle anderen nach dem PCT zulässigen Bestimmungen vor mit Ausnahme der im Zusatzfeld genannten Bestimmungen, die von dieser Erklärung ausgenommen sind. Der Anmelder erklärt, daß diese zusätzlichen Bestimmungen unter dem Vorbehalt einer Bestätigung stehen und jede zusätzliche Bestimmung, die vor Ablauf von 15 Monaten ab dem Prioritätsdatum nicht bestätigt wurde, nach Ablauf dieser Frist als vom Anmelder zurückgenommen gilt. (Die Bestätigung einer Bestimmung erfolgt durch die Einreichung einer Mitteilung, in der diese Bestimmung angegeben wird, und die Zahlung der Bestimmungs- und der Bestätigungsgebühr. Die Bestätigung muß beim Anmeldeamt innerhalb der Frist von 15 Monaten eingehen.)

Feld Nr. VI PRIORITÄTSANSPRUCH <input type="checkbox"/> Weitere Prioritätsansprüche sind im Zusatzfeld angegeben.				
Anmeldedatum der früheren Anmeldung (Tag/Monat/Jahr)	Aktenzeichen der früheren Anmeldung	Ist die frühere Anmeldung eine:		
		ationale Anmeldung: Staat	regionale Anmeldung: regionales Amt	internationale Anmeldung: Anmeldeamt
Zeile (1) 14. Juni 1999 (14.06.1999)	19928070.3	DE		
Zeile (2)				
Zeile (3)				

☐ Das Anmeldeamt wird ersucht, eine beglaubigte Abschrift der oben in der (den) Zeile(n) _____ bezeichneten früheren Anmeldung(en) zu erstellen und dem internationalen Büro zu übermitteln (nur falls die frühere Anmeldung(en) bei dem Amt eingereicht worden ist(sind), das für die Zwecke dieser internationalen Anmeldung Anmeldeamt ist).

* Falls es sich bei der früheren Anmeldung um eine ARIPO-Anmeldung handelt, so muß in dem Zusatzfeld mindestens ein Staat angegeben werden, der Mitgliedstaat der Pariser Verbandsvereinbarung zum Schutz des gewerblichen Eigentums ist und für den die frühere Anmeldung eingereicht wurde.

Feld Nr. VII INTERNATIONALE RECHERCHENBEHÖRDE

Wahl der internationalen Recherchenbehörde (ISA)
(falls zwei oder mehr als zwei internationale Recherchen-
behörden für die Ausführung der internationalen Recherche
zuständig sind, geben Sie die von Ihnen gewählte Behörde an;
der Zweibuchstaben-Code kann benutzt werden):

ISA / EP

Antrag auf Nutzung der Ergebnisse einer früheren Recherche; Bezugnahme auf diese
frühere Recherche (falls eine frühere Recherche bei der internationalen Recherchenbehörde
beantragt oder von ihr durchgeführt worden ist):

Datum (Tag/Monat/Jahr)

Aktenzeichen

Staat (oder regionales Amt)

Feld Nr. VIII KONTROLLISTE; EINREICHUNGSSPRACHE

Diese internationale Anmeldung enthält
die folgende Anzahl von Blättern:

Antrag : 11

Beschreibung (ohne
Sequenzprotokollteil) : 7

Ansprüche : 2

Zusammenfassung : 1

Zeichnungen : 1

Sequenzprotokollteil
der Beschreibung : —

Blattzahl insgesamt : 22

Dieser internationalen Anmeldung liegen die nachstehend angekreuzten Unterlagen bei:

1. ☒ Blatt für die Gebührenberechnung2. ☐ Gesonderte unterzeichnete Vollmacht3. ☒ Kopie der allgemeinen Vollmacht; Aktenzeichen (falls vorhanden): 343384. ☐ Begründung für das Fehlen einer Unterschrift5. ☒ Prioritätsbeleg(e), in Feld Nr. VI durch
folgende Zeilennummer gekennzeichnet: 16. ☐ Übersetzung der internationalen Anmeldung in die folgende Sprache:7. ☐ Gesonderte Angaben zu hinterlegten Mikroorganismen oder anderem biologischen Material8. ☐ Protokoll der Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenzen in computerlesbarer Form9. ☒ Sonstige (einzeln auführen): (Zusatzblatt 6-12)

Abbildung der Zeichnungen, die
mit der Zusammenfassung
veröffentlicht werden soll (Nr.):

Sprache, in der die
internationale Anmeldung de
eingereicht wird:

Feld Nr. IX UNTERSCHRIFT DES ANMELDERS ODER DES ANWALTS

Der Name jeder unterzeichnenden Person ist neben der Unterschrift zu wiederholen, und es ist anzugeben, sofern sich dies nicht eindeutig
aus dem Antrag ergibt, in welcher Eigenschaft die Person unterzeichnet.

Deutsche Telekom AG

Dr. Wilhelm Deuschel

Dr. Wilhelm Deuschel, Leiter der Patentabteilung
EPA-Vollmacht Nr. 34338

Fortsetzung Blatt 6-11

1. Datum des tatsächlichen Eingangs dieser internationalen Anmeldung: 19 MAY 2000 (19.05.00)		2. Zeichnungen <input checked="" type="checkbox"/> eingegangen: <input type="checkbox"/> nicht eingegangen:
3. Geändertes Eingangsdatum aufgrund nachträglich, jedoch fristgerecht eingegangener Unterlagen oder Zeichnungen zur Vervollständigung dieser internationalen Anmeldung:		
4. Datum des fristgerechten Eingangs der angeforderten Richtigstellungen nach Artikel 11(2) PCT:		6. <input type="checkbox"/> Übermittlung des Recherchenexemplars bis zur Zahlung der Recherchegebühr aufgeschoben
5. Internationale Recherchenbehörde (falls zwei oder mehr zuständig sind): ISA /		

Vom Internationalen Büro auszufüllen
Datum des Eingangs des Aktenexemplars
beim Internationalen Büro:

Zusatzfeld Wird dieses Zusatzfeld nicht benutzt, so sollte dieses Blatt dem Antrag nicht beigelegt werden.

1. Wenn der Platz in einem Feld nicht für alle Angaben ausreicht: In diesem Fall schreiben Sie "Fortsetzung von Feld Nr. ..." [Nummer des Feldes angeben] und machen die Angaben entsprechend der in dem Feld, in dem der Platz nicht ausreicht, vorgeschriebenen Art und Weise, insbesondere:

- (i) Wenn mehr als zwei Anmelder und/oder Erfinder vorhanden sind und kein "Fortsetzungsblatt" zur Verfügung steht: In diesem Fall schreiben Sie "Fortsetzung von Feld Nr. III" und machen für jede weitere Person die in Feld Nr. III vorgeschriebenen Angaben. Der in diesem Feld in der Anschrift angegebene Staat ist der Staat des Sitzes oder Wohnsitzes des Anmelders, sofern nachstehend kein Staat des Sitzes oder Wohnsitzes angegeben ist.
 - (ii) Wenn in Feld Nr. II oder III die Angabe "die im Zusatzfeld angegebenen Staaten" angekreuzt ist: In diesem Fall schreiben Sie "Fortsetzung von Feld Nr. II", "Fortsetzung von Feld Nr. III" bzw. "Fortsetzung von Feld Nr. II und Nr. III" und geben den Namen des Anmelders oder die Namen der Anmelder an und neben jedem Namen den Staat oder die Staaten (und/oder ggf. ARIPO-, eurasisches, europäisches oder OAPI-Patent), für die die bezeichnete Person Anmelder ist.
 - (iii) Wenn der in Feld Nr. II oder III genannte Erfinder oder Erfinder/Anmelder nicht für alle Bestimmungsstaaten oder für die Vereinigten Staaten von Amerika als Erfinder benannt ist: In diesem Fall schreiben Sie "Fortsetzung von Feld Nr. II", "Fortsetzung von Feld Nr. III" bzw. "Fortsetzung von Feld Nr. II und Nr. III" und geben den Namen des Erfinders oder die Namen der Erfinder an und neben jedem Namen den Staat oder die Staaten (und/oder ggf. ARIPO-, eurasisches, europäisches oder OAPI-Patent), für die die bezeichnete Person Erfinder ist.
 - (iv) Wenn zusätzlich zu dem Anwalt oder den Anwälten, die in Feld Nr. IV angegeben sind, weitere Anwälte bestellt sind: In diesem Fall schreiben Sie "Fortsetzung von Feld Nr. IV" und machen für jeden weiteren Anwalt die entsprechenden, in Feld Nr. IV vorgeschriebenen Angaben.
 - (v) Wenn in Feld Nr. V bei einem Staat (oder bei OAPI) die Angabe "Zusatzpatent" oder "Zusatzzertifikat," oder wenn in Feld Nr. V bei den Vereinigten Staaten von Amerika die Angabe "Fortsetzung" oder "Teilfortsetzung" hinzugefügt wird: In diesem Fall schreiben Sie "Fortsetzung von Feld Nr. V" und geben den Namen des betreffenden Staats (oder OAPI) an und nach dem Namen jedes solchen Staats (oder OAPI) das Aktenzeichen des Hauptschutzrechts oder der Hauptschutzrechtsanmeldung und das Datum der Erteilung des Hauptschutzrechts oder der Einreichung der Hauptschutzrechtsanmeldung.
 - (vi) Wenn in Feld Nr. VI die Priorität von mehr als drei früheren Anmeldungen beansprucht wird: In diesem Fall schreiben Sie "Fortsetzung von Feld Nr. VI" und machen für jede weitere frühere Anmeldung die entsprechenden, in Feld Nr. VI vorgeschriebenen Angaben.
 - (vii) Wenn in Feld Nr. VI die frühere Anmeldung eine ARIPO Anmeldung ist: In diesem Fall schreiben Sie "Fortsetzung von Feld Nr. VI" und geben, unter Angabe der Nummer der Zeile, in der die frühere Anmeldung betreffenden Angaben gemacht sind, mindestens einen Staat an, der Mitglied der Pariser Verbandsübereinkunft zum Schutz des gewerblichen Eigentums ist und für den die frühere Anmeldung erfolgte.
2. Wenn, im Hinblick auf die Erklärung bzgl. vorsorglicher Bestimmungen in Feld Nr. V, der Anmelder Staaten von dieser Erklärung ausnehmen möchte: In diesem Fall schreiben Sie "Bestimmung(en), die von der Erklärung bzgl. vorsorglicher Bestimmungen ausgenommen ist(sind)" und geben den Namen oder den Zweibuchstaben-Code jedes so ausgeschlossenen Staates an.
3. Wenn der Anmelder für irgendeine Bestimmungsamt die Vorteile nationaler Vorschriften betreffend unschädliche Offenbarung oder Ausnahmen von der Neuheitsschädlichkeit in Anspruch nimmt: In diesem Fall schreiben Sie "Erklärung betreffend unschädliche Offenbarung oder Ausnahmen von der Neuheitsschädlichkeit" und geben im folgenden die entsprechende Erklärung ab.

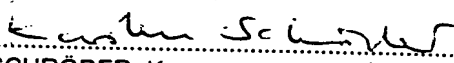
Fortsetzung Feld IX

FRINKEL; Marian

Zusatzfeld Wird dieses Zusatzfeld nicht benutzt, so sollte dieses Blatt dem Antrag nicht beigelegt werden.

1. Wenn der Platz in einem Feld nicht für alle Angaben ausreicht: In diesem Fall schreiben Sie "Fortsetzung von Feld Nr. ..." [Nummer des Feldes angeben] und machen die Angaben entsprechend der in dem Feld, in dem der Platz nicht ausreicht, vorgeschriebenen Art und Weise, insbesondere:
 - (i) Wenn mehr als zwei Anmelder und/oder Erfinder vorhanden sind und kein "Fortsetzungsblatt" zur Verfügung steht: In diesem Fall schreiben Sie "Fortsetzung von Feld Nr. III" und machen für jede weitere Person die in Feld Nr. III vorgeschriebenen Angaben. Der in diesem Feld in der Anschrift angegebene Staat ist der Staat des Sitzes oder Wohnsitzes des Anmelders, sofern nachstehend kein Staat des Sitzes oder Wohnsitzes angegeben ist.
 - (ii) Wenn in Feld Nr. II oder III die Angabe "die im Zusatzfeld angegebenen Staaten" angekreuzt ist: In diesem Fall schreiben Sie "Fortsetzung von Feld Nr. II", "Fortsetzung von Feld Nr. III" bzw. "Fortsetzung von Feld Nr. II und Nr. III" und geben den Namen des Anmelders oder die Namen der Anmelder an und neben jedem Namen den Staat oder die Staaten (und/oder ggf. ARIPO-, eurasisches, europäisches oder OAPI-Patent), für die die bezeichnete Person Anmelder ist.
 - (iii) Wenn der in Feld Nr. II oder III genannte Erfinder oder Erfinder/Anmelder nicht für alle Bestimmungsstaaten oder für die Vereinigten Staaten von Amerika als Erfinder benannt ist: In diesem Fall schreiben Sie "Fortsetzung von Feld Nr. II", "Fortsetzung von Feld Nr. III" bzw. "Fortsetzung von Feld Nr. II und Nr. III" und geben den Namen des Erfinders oder die Namen der Erfinder an und neben jedem Namen den Staat oder die Staaten (und/oder ggf. ARIPO-, eurasisches, europäisches oder OAPI-Patent), für die die bezeichnete Person Erfinder ist.
 - (iv) Wenn zusätzlich zu dem Anwalt oder den Anwälten, die in Feld Nr. IV angegeben sind, weitere Anwälte bestellt sind: In diesem Fall schreiben Sie "Fortsetzung von Feld Nr. IV" und machen für jeden weiteren Anwalt die entsprechenden, in Feld Nr. IV vorgeschriebenen Angaben.
 - (v) Wenn in Feld Nr. V bei einem Staat (oder bei OAPI) die Angabe "Zusatzpatent" oder "Zusatzzertifikat" oder wenn in Feld Nr. V bei den Vereinigten Staaten von Amerika die Angabe "Fortsetzung" oder "Teilfortsetzung" hinzugefügt wird: In diesem Fall schreiben Sie "Fortsetzung von Feld Nr. V" und geben den Namen des betreffenden Staats (oder OAPI) an und nach dem Namen jedes solchen Staats (oder OAPI) das Aktenzeichen des Hauptschutzrechts oder der Hauptschutzrechtsanmeldung und das Datum der Erteilung des Hauptschutzrechts oder der Einreichung der Hauptschutzrechtsanmeldung.
 - (vi) Wenn in Feld Nr. VI die Priorität von mehr als drei früheren Anmeldungen beansprucht wird: In diesem Fall schreiben Sie "Fortsetzung von Feld Nr. VI" und machen für jede weitere frühere Anmeldung die entsprechenden, in Feld Nr. VI vorgeschriebenen Angaben.
 - (vii) Wenn in Feld Nr. VI die frühere Anmeldung eine ARIPO Anmeldung ist: In diesem Fall schreiben Sie "Fortsetzung von Feld Nr. VI" und geben, unter Angabe der Nummer der Zeile, in der die die frühere Anmeldung betreffenden Angaben gemacht sind, mindestens einen Staat an, der Mitglied der Pariser Verbandsübereinkunft zum Schutz des gewerblichen Eigentums ist und für den die frühere Anmeldung erfolgte.
2. Wenn, im Hinblick auf die Erklärung bzgl. vorsorglicher Bestimmungen in Feld Nr. V, der Anmelder Staaten von dieser Erklärung ausnehmen möchte: In diesem Fall schreiben Sie "Bestimmung(en), die von der Erklärung bzgl. vorsorglicher Bestimmungen ausgenommen ist(sind)" und geben den Namen oder den Zweibuchstaben-Code jedes so ausgeschlossenen Staates an.
3. Wenn der Anmelder für irgendein Bestimmungsamt die Vorteile nationaler Vorschriften betreffend unschädliche Offenbarung oder Ausnahmen von der Neuheitsschädlichkeit in Anspruch nimmt: In diesem Fall schreiben Sie "Erklärung betreffend unschädliche Offenbarung oder Ausnahmen von der Neuheitsschädlichkeit" und geben im folgenden die entsprechende Erklärung ab.

Fortsetzung Feld IX



 SCHRÖDER; Karsten

Zusatzfeld Wird dieses Zusatzfeld nicht benutzt, so sollte dieses Blatt dem Antrag nicht beigelegt werden.

- I. Wenn der Platz in einem Feld nicht für alle Angaben ausreicht: In diesem Fall schreiben Sie "Fortsetzung von Feld Nr. ..." (Nummer des Feldes angeben) und machen die Angaben entsprechend der in dem Feld, in dem der Platz nicht ausreicht, vorgeschriebenen Art und Weise, insbesondere:
- (i) Wenn mehr als zwei Anmelder und/oder Erfinder vorhanden sind und kein "Fortsetzungsblatt" zur Verfügung steht: In diesem Fall schreiben Sie "Fortsetzung von Feld Nr. III" und machen für jede weitere Person die in Feld Nr. III vorgeschriebenen Angaben. Der in diesem Feld in der Anschrift angegebene Staat ist der Staat des Sitzes oder Wohnsitzes des Anmelders, sofern nachstehend kein Staat des Sitzes oder Wohnsitzes angegeben ist.
 - (ii) Wenn in Feld Nr. II oder III die Angabe "die im Zusatzfeld angegebenen Staaten" angekreuzt ist: In diesem Fall schreiben Sie "Fortsetzung von Feld Nr. II" bzw. "Fortsetzung von Feld Nr. III" und geben den Namen des Anmelders oder die Namen der Anmelder an und neben jedem Namen den Staat oder die Staaten (und/oder ggf. ARIPO-, eurasisches, europäisches oder OAPI-Patent), für die die bezeichnete Person Anmelder ist.
 - (iii) Wenn der in Feld Nr. II oder III genannte Erfinder oder Erfinder/Anmelder nicht für alle Bestimmungsstaaten oder für die Vereinigten Staaten von Amerika als Erfinder benannt ist: In diesem Fall schreiben Sie "Fortsetzung von Feld Nr. II" bzw. "Fortsetzung von Feld Nr. III" und geben den Namen des Erfinders oder die Namen der Erfinder an und neben jedem Namen den Staat oder die Staaten (und/oder ggf. ARIPO-, eurasisches, europäisches oder OAPI-Patent), für die die bezeichnete Person Erfinder ist.
 - (iv) Wenn zusätzlich zu dem Anwalt oder den Anwälten, die in Feld Nr. IV angegeben sind, weitere Anwälte bestellt sind: In diesem Fall schreiben Sie "Fortsetzung von Feld Nr. IV" und machen für jeden weiteren Anwalt die entsprechenden, in Feld Nr. IV vorgeschriebenen Angaben.
 - (v) Wenn in Feld Nr. V bei einem Staat (oder bei OAPI) die Angabe "Zusatzpatent" oder "Zusatzzertifikat" oder wenn in Feld Nr. V bei den Vereinigten Staaten von Amerika die Angabe "Fortsetzung" oder "Teilfortsetzung" hinzugefügt wird: In diesem Fall schreiben Sie "Fortsetzung von Feld Nr. V" und geben den Namen des betreffenden Staats (oder OAPI) an und nach dem Namen jedes solchen Staats (oder OAPI) das Aktenzeichen des Hauptschutzrechts oder der Hauptschutzrechtsanmeldung und das Datum der Erteilung des Hauptschutzrechts oder der Einreichung der Hauptschutzrechtsanmeldung.
 - (vi) Wenn in Feld Nr. VI die Priorität von mehr als drei früheren Anmeldungen beansprucht wird: In diesem Fall schreiben Sie "Fortsetzung von Feld Nr. VI" und machen für jede weitere frühere Anmeldung die entsprechenden, in Feld Nr. VI vorgeschriebenen Angaben.
 - (vii) Wenn in Feld Nr. VI die frühere Anmeldung eine ARIPO Anmeldung ist: In diesem Fall schreiben Sie "Fortsetzung von Feld Nr. VI" und geben, unter Angabe der Nummer der Zeile, in der die frühere Anmeldung betreffenden Angaben gemacht sind, mindestens einen Staat an, der Mitglied der Pariser Verbandsübereinkunft zum Schutz des gewerblichen Eigentums ist und für den die frühere Anmeldung erfolgte.
2. Wenn, im Hinblick auf die Erklärung bzgl. vorsorglicher Bestimmungen in Feld Nr. V, der Anmelder Staaten von dieser Erklärung ausnehmen möchte: In diesem Fall schreiben Sie "Bestimmung(en), die von der Erklärung bzgl. vorsorglicher Bestimmungen ausgenommen ist(sind)" und geben den Namen oder den Zweibuchstaben-Code jedes so ausgeschlossenen Staates an.
3. Wenn der Anmelder für irgendeine Bestimmungsamt die Vorteile nationaler Vorschriften betreffend unschädliche Offenbarung oder Ausnahmen von der Neuheitsschädlichkeit in Anspruch nimmt: In diesem Fall schreiben Sie "Erklärung betreffend unschädliche Offenbarung oder Ausnahmen von der Neuheitsschädlichkeit" und geben im folgenden die entsprechende Erklärung ab.

Fortsetzung Feld IX

Christel Müller
MÜLLER; Christel

Zusatzfeld Wird dieses Zusatzfeld nicht benutzt, so sollte dieses Blatt dem Antrag nicht beigelegt werden.

1. Wenn der Platz in einem Feld nicht für alle Angaben ausreicht: In diesem Fall schreiben Sie "Fortsetzung von Feld Nr." [Nummer des Feldes angeben] und machen die Angaben entsprechend der in dem Feld, in dem der Platz nicht ausreicht, vorgeschriebenen Art und Weise, insbesondere:
 - (i) Wenn mehr als zwei Anmelder und/oder Erfinder vorhanden sind und kein "Fortsetzungsblatt" zur Verfügung steht: In diesem Fall schreiben Sie "Fortsetzung von Feld Nr. III" und machen für jede weitere Person die in Feld Nr. III vorgeschriebenen Angaben. Der in diesem Feld in der Anschrift angegebene Staat ist der Staat des Sitzes oder Wohnsitzes des Anmelders, sofern nachstehend kein Staat des Sitzes oder Wohnsitzes angegeben ist.
 - (ii) Wenn in Feld Nr. II oder III die Angabe "die im Zusatzfeld angegebenen Staaten" angekreuzt ist: In diesem Fall schreiben Sie "Fortsetzung von Feld Nr. II", "Fortsetzung von Feld Nr. III" bzw. "Fortsetzung von Feld Nr. II und Nr. III" und geben den Namen des Anmelders oder die Namen der Anmelder an und neben jedem Namen den Staat oder die Staaten (und/oder ggf. ARIPO-, eurasisches, europäisches oder OAPI-Patent), für die die bezeichnete Person Anmelder ist.
 - (iii) Wenn der in Feld Nr. II oder III genannte Erfinder oder Erfinder/Anmelder nicht für alle Bestimmungsstaaten oder für die Vereinigten Staaten von Amerika als Erfinder benannt ist: In diesem Fall schreiben Sie "Fortsetzung von Feld Nr. II", "Fortsetzung von Feld Nr. III" bzw. "Fortsetzung von Feld Nr. II und Nr. III" und geben den Namen des Erfinders oder die Namen der Erfinder an und neben jedem Namen den Staat oder die Staaten (und/oder ggf. ARIPO-, eurasisches, europäisches oder OAPI-Patent), für die die bezeichnete Person Erfinder ist.
 - (iv) Wenn zusätzlich zu dem Anwalt oder den Anwälten, die in Feld Nr. IV angegeben sind, weitere Anwälte bestellt sind: In diesem Fall schreiben Sie "Fortsetzung von Feld Nr. IV" und machen für jeden weiteren Anwalt die entsprechenden, in Feld Nr. IV vorgeschriebenen Angaben.
 - (v) Wenn in Feld Nr. V bei einem Staat (oder bei OAPI) die Angabe "Zusatzpatent" oder "Zusatzzertifikat," oder wenn in Feld Nr. V bei den Vereinigten Staaten von Amerika die Angabe "Fortsetzung" oder "Teilfortsetzung" hinzugefügt wird: In diesem Fall schreiben Sie "Fortsetzung von Feld Nr. V" und geben den Namen des betreffenden Staats (oder OAPI) an und nach dem Namen jedes solchen Staats (oder OAPI) das Aktenzeichen des Hauptschutzrechts oder der Hauptschutzrechtsanmeldung und das Datum der Erteilung des Hauptschutzrechts oder der Einreichung der Hauptschutzrechtsanmeldung.
 - (vi) Wenn in Feld Nr. VI die Priorität von mehr als drei früheren Anmeldungen beansprucht wird: In diesem Fall schreiben Sie "Fortsetzung von Feld Nr. VI" und machen für jede weitere frühere Anmeldung die entsprechenden, in Feld Nr. VI vorgeschriebenen Angaben.
 - (vii) Wenn in Feld Nr. VI die frühere Anmeldung eine ARIPO Anmeldung ist: In diesem Fall schreiben Sie "Fortsetzung von Feld Nr. VI" und geben, unter Angabe der Nummer der Zeile, in der die die frühere Anmeldung betreffenden Angaben gemacht sind, mindestens einen Staat an, der Mitglied der Pariser Verbandsübereinkunft zum Schutz des gewerblichen Eigentums ist und für den die frühere Anmeldung erfolgte.
2. Wenn, im Hinblick auf die Erklärung bzgl. vorsorglicher Bestimmungen in Feld Nr. V, der Anmelder Staaten von dieser Erklärung ausnehmen möchte: In diesem Fall schreiben Sie "Bestimmung(en), die von der Erklärung bzgl. vorsorglicher Bestimmungen ausgenommen ist(sind)" und geben den Namen oder den Zweibuchstaben-Code jedes so ausgeschlossenen Staates an.
3. Wenn der Anmelder für irgendein Bestimmungsamt die Vorteile nationaler Vorschriften betreffend unschädliche Offenbarung oder Ausnahmen von der Neuheitsschädlichkeit in Anspruch nimmt: In diesem Fall schreiben Sie "Erklärung betreffend unschädliche Offenbarung oder Ausnahmen von der Neuheitsschädlichkeit" und geben im folgenden die entsprechende Erklärung ab.

Fortsetzung Feld IX

.....
 ZIEM; Thomas

Zusatzfeld Wird dieses Zusatzfeld nicht benutzt, so sollte dieses Blatt dem Antrag nicht beigelegt werden.

1. Wenn der Platz in einem Feld nicht für alle Angaben ausreicht: In diesem Fall schreiben Sie "Fortsetzung von Feld Nr." (Nummer des Feldes angeben) und machen die Angaben entsprechend der in dem Feld, in dem der Platz nicht ausreicht, vorgeschriebenen Art und Weise, insbesondere:

- (i) Wenn mehr als zwei Anmelder und/oder Erfinder vorhanden sind und kein "Fortsetzungsblatt" zur Verfügung steht: In diesem Fall schreiben Sie "Fortsetzung von Feld Nr. III" und machen für jede weitere Person die in Feld Nr. III vorgeschriebenen Angaben. Der in diesem Feld in der Anschrift angegebene Staat ist der Staat des Sitzes oder Wohnsitzes des Anmelders, sofern nachstehend kein Staat des Sitzes oder Wohnsitzes angegeben ist.
- (ii) Wenn in Feld Nr. II oder III die Angabe "die im Zusatzfeld angegebenen Staaten" angekreuzt ist: In diesem Fall schreiben Sie "Fortsetzung von Feld Nr. II", "Fortsetzung von Feld Nr. III" bzw. "Fortsetzung von Feld Nr. II und Nr. III" und geben den Namen des Anmelders oder die Namen der Anmelder an und neben jedem Namen den Staat oder die Staaten (und/oder ggf. ARIPO-, eurasisches, europäisches oder OAPI-Patent), für die die bezeichnete Person Anmelder ist.
- (iii) Wenn der in Feld Nr. II oder III genannte Erfinder oder Erfinder/Anmelder nicht für alle Bestimmungsstaaten oder für die Vereinigten Staaten von Amerika als Erfinder benannt ist: In diesem Fall schreiben Sie "Fortsetzung von Feld Nr. II", "Fortsetzung von Feld Nr. III" bzw. "Fortsetzung von Feld Nr. II und Nr. III" und geben den Namen des Erfinders oder die Namen der Erfinder an und neben jedem Namen den Staat oder die Staaten (und/oder ggf. ARIPO-, eurasisches, europäisches oder OAPI-Patent), für die die bezeichnete Person Erfinder ist.
- (iv) Wenn zusätzlich zu dem Anwalt oder den Anwälten, die in Feld Nr. IV angegeben sind, weitere Anwälte bestellt sind: In diesem Fall schreiben Sie "Fortsetzung von Feld Nr. IV" und machen für jeden weiteren Anwalt die entsprechenden, in Feld Nr. IV vorgeschriebenen Angaben.
- (v) Wenn in Feld Nr. V bei einem Staat (oder bei OAPI) die Angabe "Zusatzpatent" oder "Zusatzzertifikat," oder wenn in Feld Nr. V bei den Vereinigten Staaten von Amerika die Angabe "Fortsetzung" oder "Teilfortsetzung" hinzugefügt wird: In diesem Fall schreiben Sie "Fortsetzung von Feld Nr. V" und geben den Namen des betreffenden Staats (oder OAPI) an und nach dem Namen jedes solchen Staats (oder OAPI) das Aktenzeichen des Hauptschutzrechts oder der Hauptschutzrechtsanmeldung und das Datum der Erteilung des Hauptschutzrechts oder der Einreichung der Hauptschutzrechtsanmeldung.
- (vi) Wenn in Feld Nr. VI die Priorität von mehr als drei früheren Anmeldungen beansprucht wird: In diesem Fall schreiben Sie "Fortsetzung von Feld Nr. VI" und machen für jede weitere frühere Anmeldung die entsprechenden, in Feld Nr. VI vorgeschriebenen Angaben.
- (vii) Wenn in Feld Nr. VI die frühere Anmeldung eine ARIPO Anmeldung ist: In diesem Fall schreiben Sie "Fortsetzung von Feld Nr. VI" und geben, unter Angabe der Nummer der Zeile, in der die die frühere Anmeldung betreffenden Angaben gemacht sind, mindestens einen Staat an, der Mitglied der Pariser Verbandsübereinkunft zum Schutz des gewerblichen Eigentums ist und für den die frühere Anmeldung erfolgte.

2. Wenn, im Hinblick auf die Erklärung bzgl. vorsorglicher Bestimmungen in Feld Nr. V, der Anmelder Staaten von dieser Erklärung ausnehmen möchte: In diesem Fall schreiben Sie "Bestimmung(en), die von der Erklärung bzgl. vorsorglicher Bestimmungen ausgenommen ist(sind)" und geben den Namen oder den Zweibuchstaben-Code jedes so ausgeschlossenen Staates an.

3. Wenn der Anmelder für irgendein Bestimmungsamt die Vorteile nationaler Vorschriften betreffend unschädliche Offenbarung oder Ausnahmen von der Neuheitsschädlichkeit in Anspruch nimmt: In diesem Fall schreiben Sie "Erklärung betreffend unschädliche Offenbarung oder Ausnahmen von der Neuheitsschädlichkeit" und geben im folgenden die entsprechende Erklärung ab.

Fortsetzung Feld IX


RUNGE; Fred

Zusatzfeld Wird dieses Zusatzfeld nicht benutzt, so sollte dieses Blatt dem Antrag nicht beigelegt werden.

1. Wenn der Platz in einem Feld nicht für alle Angaben ausreicht: In diesem Fall schreiben Sie "Fortsetzung von Feld Nr. ..." [Nummer des Feldes angeben] und machen die Angaben entsprechend der in dem Feld, in dem der Platz nicht ausreicht, vorgeschriebenen Art und Weise, insbesondere:

- (i) Wenn mehr als zwei Anmelder und/oder Erfinder vorhanden sind und kein "Fortsetzungsblatt" zur Verfügung steht: In diesem Fall schreiben Sie "Fortsetzung von Feld Nr. III" und machen für jede weitere Person die in Feld Nr. III vorgeschriebenen Angaben. Der in diesem Feld in der Anschrift angegebene Staat ist der Staat des Sitzes oder Wohnsitzes des Anmelders, sofern nachstehend kein Staat des Sitzes oder Wohnsitzes angegeben ist.
 - (ii) Wenn in Feld Nr. II oder III die Angabe "die im Zusatzfeld angegebenen Staaten" angekreuzt ist: In diesem Fall schreiben Sie "Fortsetzung von Feld Nr. II", "Fortsetzung von Feld Nr. III" bzw. "Fortsetzung von Feld Nr. II und Nr. III" und geben den Namen des Anmelders oder die Namen der Anmelder an und neben jedem Namen den Staat oder die Staaten (und/oder ggf. ARIPO-, eurasisches, europäisches oder OAPI-Patent), für die die bezeichnete Person Anmelder ist.
 - (iii) Wenn der in Feld Nr. II oder III genannte Erfinder oder Erfinder/Anmelder nicht für alle Bestimmungsstaaten oder für die Vereinigten Staaten von Amerika als Erfinder benannt ist: In diesem Fall schreiben Sie "Fortsetzung von Feld Nr. II", "Fortsetzung von Feld Nr. III" bzw. "Fortsetzung von Feld Nr. II und Nr. III" und geben den Namen des Erfinders oder die Namen der Erfinder an und neben jedem Namen den Staat oder die Staaten (und/oder ggf. ARIPO-, eurasisches, europäisches oder OAPI-Patent), für die die bezeichnete Person Erfinder ist.
 - (iv) Wenn zusätzlich zu dem Anwalt oder den Anwälten, die in Feld Nr. IV angegeben sind, weitere Anwälte bestellt sind: In diesem Fall schreiben Sie "Fortsetzung von Feld Nr. IV" und machen für jeden weiteren Anwalt die entsprechenden, in Feld Nr. IV vorgeschriebenen Angaben.
 - (v) Wenn in Feld Nr. V bei einem Staat (oder bei OAPI) die Angabe "Zusatzpatent" oder "Zusatzzertifikat" oder wenn in Feld Nr. V bei den Vereinigten Staaten von Amerika die Angabe "Fortsetzung" oder "Teilfortsetzung" hinzugefügt wird: In diesem Fall schreiben Sie "Fortsetzung von Feld Nr. V" und geben den Namen des betreffenden Staats (oder OAPI) an und nach dem Namen jedes solchen Staats (oder OAPI) das Aktenzeichen des Hauptschutzrechts oder der Hauptschutzrechtsanmeldung und das Datum der Erteilung des Hauptschutzrechts oder der Einreichung der Hauptschutzrechtsanmeldung.
 - (vi) Wenn in Feld Nr. VI die Priorität von mehr als drei früheren Anmeldungen beansprucht wird: In diesem Fall schreiben Sie "Fortsetzung von Feld Nr. VI" und machen für jede weitere frühere Anmeldung die entsprechenden, in Feld Nr. VI vorgeschriebenen Angaben.
 - (vii) Wenn in Feld Nr. VI die frühere Anmeldung eine ARIPO Anmeldung ist: In diesem Fall schreiben Sie "Fortsetzung von Feld Nr. VI" und geben, unter Angabe der Nummer der Zeile, in der die die frühere Anmeldung betreffenden Angaben gemacht sind, mindestens einen Staat an, der Mitglied der Pariser Verbandsübereinkunft zum Schutz des gewerblichen Eigentums ist und für den die frühere Anmeldung erfolgte.
2. Wenn, im Hinblick auf die Erklärung bzgl. vorsorglicher Bestimmungen in Feld Nr. V, der Anmelder Staaten von dieser Erklärung ausnehmen möchte: In diesem Fall schreiben Sie "Bestimmung(en), die von der Erklärung bzgl. vorsorglicher Bestimmungen ausgenommen ist(sind)" und geben den Namen oder den Zweibuchstaben-Code jedes so ausgeschlossenen Staates an.
3. Wenn der Anmelder für irgendein Bestimmungsamt die Vorteile nationaler Vorschriften betreffend unschädliche Offenbarung oder Ausnahmen von der Neuheitsschädlichkeit in Anspruch nimmt: In diesem Fall schreiben Sie "Erklärung betreffend unschädliche Offenbarung oder Ausnahmen von der Neuheitsschädlichkeit" und geben im folgenden die entsprechende Erklärung ab.

Fortsetzung Feld IX

M. Schmal

28.3.00

ECKERT; Martin

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

PCT

REC'D 16 NOV 2001

WIPO PCT

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

(Artikel 36 und Regel 70 PCT)

T3

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts P99052WO.1P	WEITERES VORGEHEN siehe Mitteilung über die Übersendung des internationalen vorläufigen Prüfungsberichts (Formblatt PCT/IPEA/416)	
Internationales Aktenzeichen PCT/EP00/04523	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 19/05/2000	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 14/06/1999
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK H04M3/51		
Anmelder DEUTSCHE TELKOM AG et al.		



- Dieser internationale vorläufige Prüfungsbericht wurde von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt.
- Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 6 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.

☒ Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; dabei handelt es sich um Blätter mit Beschreibungen, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit vor dieser Behörde vorgenommenen Berichtigungen (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsrichtlinien zum PCT).

 Diese Anlagen umfassen insgesamt 2 Blätter.

3. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- I ☒ Grundlage des Berichts
- II ☐ Priorität
- III ☐ Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- IV ☐ Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- V ☒ Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- VI ☐ Bestimmte angeführte Unterlagen
- VII ☒ Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- VIII ☒ Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Datum der Einreichung des Antrags 11/12/2000	Datum der Fertigstellung dieses Berichts 14.11.2001
Name und Postanschrift der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde:  Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465	Bevollmächtigter Bediensteter Catley, I Tel. Nr. +49 89 2399 7201 

I. Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Bestandteile** der internationalen Anmeldung (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt, weil sie keine Änderungen enthalten (Regeln 70.16 und 70.17)*):
Beschreibung, Seiten:

1,3-7 ursprüngliche Fassung

2,2a eingegangen am 30/10/2001 mit Schreiben vom 29/10/2001

Patentansprüche, Nr.:

1-6 ursprüngliche Fassung

Zeichnungen, Blätter:

1/1 ursprüngliche Fassung

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um

- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
- ☐ die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).

3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:

- ☐ in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
- ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
- ☐ Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

Internationales Aktenzeichen PCT/EP00/04523

4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- ☐ Beschreibung, Seiten:
- ☐ Ansprüche, Nr.:
- ☐ Zeichnungen, Blatt:

5. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).

(Auf Ersatzblätter, die solche Änderungen enthalten, ist unter Punkt 1 hinzuweisen; sie sind diesem Bericht beizufügen).

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

V. Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung

Neuheit (N)	Ja: Ansprüche	
	Nein: Ansprüche	1-6
Erfinderische Tätigkeit (ET)	Ja: Ansprüche	
	Nein: Ansprüche	1-6
Gewerbliche Anwendbarkeit (GA)	Ja: Ansprüche	1-6
	Nein: Ansprüche	

2. Unterlagen und Erklärungen siehe Beiblatt

VII. Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung

Es wurde festgestellt, daß die internationale Anmeldung nach Form oder Inhalt folgende Mängel aufweist:
siehe Beiblatt

VIII. Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Zur Klarheit der Patentansprüche, der Beschreibung und der Zeichnungen oder zu der Frage, ob die Ansprüche in vollem Umfang durch die Beschreibung gestützt werden, ist folgendes zu bemerken:
siehe Beiblatt

In diesem Bericht wird folgendes Dokument (D3) genannt:

D3: LOW C: 'THE INTERNET TELEPHONY RED HERRING' HEWLETT-
PACKARD LABORATORIES, BRISTOL, 15. Mai 1996, XP 002043669.

Dokument D3 wird von dem Prüfer gemäß Artikel 33(6) PCT und den PCT Richtlinien, IV,VI-7.24 eingeführt.

Zu Punkt V

Begründete Feststellung nach Regel 66.2(a)(ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1.1 Der Gegenstand des **Anspruchs 1** ist im Sinne von Artikel 33(2) PCT nicht neu gegenüber der Offenbarung des Dokuments D3.

In Bezug auf alle Merkmale des Anspruchs 1, offenbart D3 (die Verweise in Klammern beziehen sich auf D3):

- eine Schaltungsanordnung zur Bereitstellung von Desktop-Funktionalitäten für Telekommunikationsendgeräte bei der computergestützten Telekommunikation (Fig 3 und Abschnitt 6.2), bestehend aus
 - einer intelligenten TKA mit Verbindung zum öffentlichen Telefonnetz (Fig 3 und Abschnitt 6.2),
 - die über ein Integrationselement, bestehend aus Rechnersystem, Softwareschicht und Verbindungselement, mit einem LAN verbunden ist (Fig 3 und Abschnitt 6.2, wobei LAN=="enterprise intranet"),
 - wobei an das LAN ein EDV-System angeschaltet ist (Fig 3 und Abschnitt 6.2; z.B "User A"),
 - wobei das LAN mit einem Web-Server verbunden ist (Fig 3 und Abschnitt 6.2),
 - über den dem Nutzer mindestens eines anlagengebundenen Telefons und/oder eines Internet-Telefons (Fig 3 und Abschnitt 6.2, z.B "User A") Desktop-

Funktionen zur Steuerung und Statusanzeige sowie
gesprächsbezogene Daten in den dynamischen Oberflächen
eines Web-Browsers bereitgestellt werden (Fig 3, Abschnitt
6.2, und Seite 12, Zeilen 8-17),

- wobei der Funktionsumfang der bereitzustellenden
Funktionen und Daten und die Anwendungsoberfläche
von mindestens einem Web-Dokument definiert sind,
welches auf dem einem Web-Server abgelegt ist (Seite
12, Zeilen 8-17).

- 1.2 Es wird darauf hingewiesen, dass, selbst wenn man Anspruch 1 in einer Weise interpretieren sollte, die es ihm ermöglicht, zu behaupten, dass der Gegenstand doch neu ist, würde besagter Anspruch nicht allen Erfordernissen des Artikels 33(3) PCT mangels einer erfinderischen Tätigkeit genügen, da D3 die gleiche Aufgabe und die gleiche Art der Lösung wie die Anmeldung offenbart. In dieser Hinsicht ist besonders zu beachten, dass das PSTN im D3 (z.B Fig 3) auch als IN mit intelligenten TKAs zu betrachten ist (siehe z.B Abschnitt 6.1).
2. Die Zuordnung eines Internet-Telefons dem EDV-System bzw. die Zuordnung dessen dem LAN ist aus D3 bekannt (Fig 3 und Abschnitt 6.2, z.B "User A", der an dem "*enterprise intranet*" angeschlossen ist). Folglich erfüllen **Ansprüche 2 und 3** nicht die Erfordernisse des Artikels 33(2) oder (3) PCT.
3. Das im D3 beschriebene "WebSCP" kann auch als Internet-Telefon-Manager bezeichnet werden, welches sowie die serverbasierte Steuerung- und Statusanzeige und Bereitstellung von gesprächsbezogenen Daten als auch die Steuerung der Telefone erledigt (Fig 3 und Abschnitt 6.3). Folglich erfüllt **Anspruch 4** nicht die Erfordernisse des Artikels 33(2) oder (3) PCT.
4. Das WebSCP ist auch ein Übergangselement zur Vermittlung von Gesprächen im Sinne vom **Anspruch 5** und Anspruch 5 genügt somit nicht den Erfordernissen des Artikels 33(2) oder (3) PCT.

5. Das zusätzliche Merkmal im **Anspruch 6**, nämlich eine Verbindung mit dem Internet, ist aus D3 bekannt (Fig 3) und der Gegenstand des Anspruchs ist deshalb weder neu, Artikel 33(2) PCT, noch erfinderisch, Artikel 33(3) PCT.

Zu Punkt VII

Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung

1. Im Widerspruch zu den Erfordernissen der Regel 5.1 a) ii) PCT werden in der Beschreibung weder der in dem Dokument D3 offenbarte einschlägige Stand der Technik noch dieses Dokument angegeben.

Zu Punkt VIII

Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

1. Der Anspruch 1 ist nicht klar und erfüllt die Erfordernisse des Artikels 6 PCT insofern nicht, als der Gegenstand des Schutzbegehrens nicht klar definiert ist. Obwohl eine "Schaltungsanordnung" bestehend aus einer intelligenten TKA beansprucht wird, werden im kennzeichnenden Teil des Anspruchs nur Merkmale der Systeme und Netze, mit denen die TKA Verbunden ist, und nicht die der Schaltungsanordnung definiert.

wie z. B. MS-Outlook, eingesetzt, die um die gewünschte CTI-Funktionalität zu erweitern sind (Office EDITION, Fa. Dr. Materna GmbH, www.materna.de). Somit besteht bei allen betroffenen Nutzern/Clients im lokalen Netzwerk ein erhöhter Aufwand zur Installation und zur Pflege von Software. Ein weiterer Nachteil der benötigten speziellen

5 Anwendungslösungen besteht darin, daß diese zumeist mit eigenen Adreßdatenbanken sowie Aktivitätsjournalen ausgestattet sind, so daß der Nutzer auf verschiedene Datenbestände für die unterschiedlichen Kommunikationsformen zurückgreifen muß.

Weiterhin werden vom EDV-System 8 die Funktionen zur Steuerung und Statusanzeige von Telefonen, die an TK-Anlagen angeschlossen sind, mittels separater

10 Anwendungssoftware bereitgestellt, z. B. CSB-ETB (Fa. CSB-System AG, www.csb.de). Für Internet-Telefonfunktionen wird ebenfalls eine separate Software verwendet, wie beispielsweise Internet Phone (Fa. VocalTec Communications).

Damit erhöht sich bei allen Clients/Nutzern im lokalen Netzwerk der Aufwand zur Installation und Pflege der Software weiter. Der Nutzer wird zusätzlich mit

15 unterschiedlichen Bedienoberflächen konfrontiert. Ein weiterer Nachteil ist darin zu sehen, daß auch für die Synchronisation von konventioneller Telekommunikation und Internet-Telefonie wiederum zusätzliche Software benötigt wird.

Um einem Nutzer Desktop-Funktionalitäten für seine Telekommunikationsendgeräte zur Verfügung zu stellen, müssen entweder neue Anwendungsprogramme erstellt oder

20 bestehende Programme müssen um diese Funktionen erweitert werden. Es besteht somit bei allen Nutzern im Netzwerk erhöhter Aufwand zur Installation und Pflege von Software. Ein weiterer Nachteil besteht darin, daß einige Desktop-Softwarelösungen keine Nutzeradministrierung zulassen.

Aus WO 98 49809A ist ein vermittlungsfreies automatisches Anrufverteilssystem (ACD)

25 bekannt, mit dem ankommende Verbindungen auf Call Agents verteilt werden, welche über ein preiswertes Datennetz, wie z. B. ein Ethernet, vernetzt sind. Normale

Verbindungen des herkömmlichen Telefonvermittlungsdienstes (POTS) gehen aus dem öffentlichen Fernsprechnet (PSTN) ein, worauf ein POTS-/Paket-Gateway das Signal digitalisiert und in vorteilhafter Weise komprimiert. Das POTS-/Paket-Gateway setzt dann

30 das Signal in ein paketierte Format um. In Reaktion auf einen Anrufverteilalgorithmus werden die paketierte Sprachsignale des Anrufers über das Ethernet zum Agent verteilt. Gleichzeitig werden Dokumente erzeugt, die Datenbankinformationen in Bezug auf den Anrufer enthalten. Diese Dokumente werden an den Agenten über das Ethernet verteilt.

Die Erfindung ist darauf ausgerichtet, dass Vermittlungseinrichtung, die zur herkömmlichen automatischen Anrufverteilung gehören, eliminiert werden.

- Bei A. Catchpole „Voice-Data Convergence and the Corporate Voice-over-IP Trial’
5 British Telecommunications Engineering, GB, British Telecommunications Engineering.
London, Bd. 17, Nr.4, Januar 1999 (1999-01), Seiten 218-224, XP000801951 ISSN: 0262-
401X wurde in Fig. 3 ein VoIP-System abgebildet, bei dem IP-Telefone direkt an ein
LAN angeschlossen sind.
- 10 Die Aufgabe der Erfindung besteht darin, sowohl den Nutzern von anlagengebundenen
Telekommunikationsendgeräten als auch den Nutzern von Internet-Telefonen flexible
Desktop-Funktionalitäten bereitzustellen, bei denen die oben beschriebenen Nachteile des
Standes der Technik vermieden werden. Dabei soll insbesondere der Aufwand zur
Installation und Pflege der Software für die Bereitstellung von Desktop-Funktionen für den
15 Anwender/Nutzer minimiert werden.

Die erfindungsgemäße Lösung basiert auf der aus DE 195 08 076 C2 bekannten

20

25

30

International File Number
PCT/EP00/04523

PROVISIONAL INTERNATIONAL REPORT OF EXAMINATION

I. Basis of the report

1. With respect to **components** of the international Application (substitute sheets which have been furnished to the receiving Office in response to a request under Article 14 are referred to in this report as "originally filed" and are not annexed to the report, since they do not contain any amendments (Rules 70.16 and 70.17)):

Specification, pages:

1,3-7 original version
2,2a received on 30/10/2001 with letter of 10/29/2001

Claims, no.:

1-6 original version

Drawings, sheets:

1/1 original version

Ev00 362804/

V. Substantiated determination according to Article 35(2) with respect to novelty, inventive activity and industrial applicability; documents and clarifications to support this determination

1. DETERMINATION

Novelty	YES	Claims
	NO	Claims 1-6
Inventive Activity	YES	Claims
	NO	Claims 1-6
Industrial Applicability	YES	Claims 1-6
	NO	Claims

2. DOCUMENTS AND CLARIFICATIONS
See enclosure.

In this report, the following document (D3) is named:

D3: LOW C: "THE INTERNET TELEPHONY RED HERRING" HEWLETT-
PACKARD LABORATORIES, BRISTOL, May 15, 1996, XP
002043669.

Document D3 is introduced by the Examiner pursuant to Article 33(6) PCT and the PCT guidelines, IV, VI-7.24.

Regarding Point V

Substantiated determination according to Rule 66.2(a)(ii) with respect to novelty, inventive activity and industrial applicability; documents and clarifications to support this determination

1.1 In terms of Article 33(2) PCT, the subject matter of Claim 1 is not novel over the disclosure of document D3.

With reference to all the features of Claim 1, D3 discloses (the references in parentheses refer to D3):

- a circuit arrangement for providing desktop functionalities for telecommunications terminals used in computer-aided telecommunications (Figure 3 and Section 6.2), comprised of
 - an intelligent TKA, which has a connection to the public telephone network (Figure 3 and Section 6.2),
 - which is linked via an integration element, made up of computer system, software layer, and connection element, to a LAN (Figure 3 and Section 6.2, LAN being == "enterprise intranet"),
 - an EDP system being connected to the LAN (Figure 3 and Section 6.2, e.g., "User A"),
 - the LAN being connected to a Web server (Figure 3 and Section 6.2),
 - via which the user of at least one system-bound telephone and/or of an Internet telephone (Figure 3 and Section 6.2, e.g., "User A") is

provided with desktop control and status-display functions, as well as with call-related data in the dynamic [graphical user] interfaces of a Web browser (Figure 3, Section 6.2, and page 12, lines 8-17),

- the functional scope of the functions and data to be provided and the application interface being defined by at least one Web document which is stored on a Web server (page 12, lines 8-17).

- 1.2 Reference is made to the fact that even if one were to interpret Claim 1 in a way that would enable him/her to assert that the subject matter is novel after all, said Claim would not meet all requirement of Article 33(3) PCT due to lack of inventive activity, since D3 discloses the same objective and the same manner of achieving it, as does the Application. In this regard, it is especially noteworthy that the PSTN in D3 (e.g., in Figure 3) is also to be considered as IN having intelligent TKAs (see, for example, Section 6.1).
2. The allocation of an Internet telephone to the EDV system and its allocation to the LAN, respectively, is known from D3 (Figure 3 and Section 6.2, e.g. "user A"), who is linked to the "enterprise intranet"). Therefore, **Claims 2 and 3** do not fulfill the requirements of Article 33(2) or (3) PCT.
3. The "WebSCP" described in D3 can also be described as Internet telephone manager, which handles both the server-based control and status display, and the providing of call-related data, as well as the control of

the telephones (Figure 3 and Section 6.3). Therefore, Claim 4 does not fulfill the requirements of Article 33(2) or (3) PCT.

4. The WebSCP is also a gateway element for relaying calls along the lines of Claim 5, and, therefore, Claim 5 does not meet the requirements of Article 33(2) or (3) PCT.
5. The additional feature in Claim 6, namely a connection to the Internet, is known from D3 (Figure 3), and the subject matter of the claim is, therefore, neither novel, Article 33(2) PCT, nor inventive, Article 33(3) PCT.

Regarding Point VII

Specific shortcomings of the international Application

1. In contrast to the requirements of Rule 5.1 a) ii) PCT, document D3 neither specifies the relevant prior art, nor this document.

Regarding Point VIII

Specific shortcomings of the international Application

1. Claim 1 is not clear and does not meet the requirements of Article 6 PCT in so far as the subject matter of the protection claimed is not clearly defined. Although a "circuit arrangement" made up of an intelligent TKA is claimed, in the characterizing portion of the claim, only features of the systems and networks, to which the TKA is connected, and not those of the circuit arrangement are defined.

Translation of German revised pages 2a, 3

such as MS Outlook, which then need to be upgraded to include the desired CTI functionality (Office EDITION, firm Dr. Materna GmbH, www.materna.de). The result, therefore, for all affected users/clients in the local network is an increased outlay for software installation and maintenance services. A further drawback associated with the required special application approaches is that they are usually equipped with their own address databases, as well as activity journals, making it necessary for the user to access different data files for the various forms of communication. In addition, control and status-display functions of telephones, which are linked to TK systems, are provided by the EDP system 8, using separate application software, e.g., CSB-ETB (firm CSB System AG, www.esb.de). For Internet telephone functions, a separate software is likewise used, such as the Internet phone (firm VocalTec Communications). This further increases the [necessary] outlay for software installation and maintenance services for all users/clients in the local network. In addition, the user is confronted with different operational structures [operator interfaces or environments]. A further disadvantage is that additional software is also required, in turn, for the synchronization of conventional telecommunications and Internet telephony.

To make desktop functionalities available to a user for his or her telecommunications terminals, one must either create new applications programs or expand existing programs to include these functions. Thus, this entails an increased outlay for software installation and maintenance services for all users in the network. A further drawback is that some desktop software approaches do not permit any administration by the user.

From WO 98 49809A, a switch-free, automatic call distribution system (ACD) is known, which is used to distribute incoming

calls to call agents, which are networked via an economically
priced data network, such as an Ethernet. Normal calls from
the conventional telephone network service (POTS) come in from
the public telephone network (PSTN), whereupon a POTS/packet
5 gateway digitizes the signal and advantageously compresses it.
The POTS/packet gateway then converts the signal into a
packeted format. In reaction to a call distribution algorithm,
the caller's packeted voice signals are distributed via the
Ethernet to the agent. At the same time, documents are
10 generated which contain database information pertaining to the
caller. These documents are distributed to the agents via the
Ethernet.

The present invention is directed to eliminating the switching
15 exchange device which belongs to conventional, automatic call
distribution.

In A. Catchpole, "Voice-Data Convergence and the Corporate
Voice-over-IP Trial", British Telecommunications Engineering,
20 GB, British Telecommunications Engineering, London, vol. 17,
no. 4, January 1999 (1999-01), pp. 218-224, XP000801951 ISSN:
0262-401X, a VoIP system is reproduced in Figure 3, where IP
telephones are directly linked to a LAN.

25 The object of the present invention is to provide both the
users of system-bound **[system-dependent]** telecommunications
terminals, as well as the users of Internet telephones, with
flexible desktop functionalities, which will avoid the
above-described, related-art disadvantages. In so doing, the
30 intention is to minimize, in particular, the outlay entailed
by the operator/user to install and maintain the software
required for desktop functions.

The approach of the present invention is based on the basic
35 circuit known from German Patent DE 195 08 076 C2, composed of

(PCT Article 36 and Rule 70)

Applicant's or agent's file reference P99052WO.1P	FOR FURTHER ACTION See Notification of Transmittal of International Preliminary Examination Report (Form PCT/IPEA/416)	
International application No. PCT/EP00/04523	International filing date (day/month/year) 19 May 2000 (19.05.00)	Priority date (day/month/year) 14 June 1999 (14.06.99)
International Patent Classification (IPC) or national classification and IPC H04M 3/51		
Applicant DEUTSCHE TELEKOM AG		

<p>1. This international preliminary examination report has been prepared by this International Preliminary Examining Authority and is transmitted to the applicant according to Article 36.</p> <p>2. This REPORT consists of a total of <u>6</u> sheets, including this cover sheet.</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> This report is also accompanied by ANNEXES, i.e., sheets of the description, claims and/or drawings which have been amended and are the basis for this report and/or sheets containing rectifications made before this Authority (see Rule 70.16 and Section 607 of the Administrative Instructions under the PCT).</p> <p>These annexes consist of a total of <u>2</u> sheets.</p>	
<p>3. This report contains indications relating to the following items:</p> <p>I <input checked="" type="checkbox"/> Basis of the report</p> <p>II <input type="checkbox"/> Priority</p> <p>III <input type="checkbox"/> Non-establishment of opinion with regard to novelty, inventive step and industrial applicability</p> <p>IV <input type="checkbox"/> Lack of unity of invention</p> <p>V <input checked="" type="checkbox"/> Reasoned statement under Article 35(2) with regard to novelty, inventive step or industrial applicability; citations and explanations supporting such statement</p> <p>VI <input type="checkbox"/> Certain documents cited</p> <p>VII <input checked="" type="checkbox"/> Certain defects in the international application</p> <p>VIII <input checked="" type="checkbox"/> Certain observations on the international application</p>	

Date of submission of the demand 11 December 2000 (11.12.00)	Date of completion of this report 14 November 2001 (14.11.2001)
Name and mailing address of the IPEA/EP	Authorized officer
Facsimile No.	Telephone No.

INTERNATIONAL PRELIMINARY EXAMINATION REPORT

International application No.

PCT/EP00/04523

I. Basis of the report

1. With regard to the elements of the international application:*

- ☐ the international application as originally filed
- ☒ the description:
pages _____ 1,3-7 _____, as originally filed
pages _____, filed with the demand
pages _____ 2,2a _____, filed with the letter of _____ 29 October 2001 (29.10.2001)
- ☒ the claims:
pages _____ 1-6 _____, as originally filed
pages _____, as amended (together with any statement under Article 19
pages _____, filed with the demand
pages _____, filed with the letter of _____
- ☒ the drawings:
pages _____ 1/1 _____, as originally filed
pages _____, filed with the demand
pages _____, filed with the letter of _____
- ☐ the sequence listing part of the description:
pages _____, as originally filed
pages _____, filed with the demand
pages _____, filed with the letter of _____

2. With regard to the language, all the elements marked above were available or furnished to this Authority in the language in which the international application was filed, unless otherwise indicated under this item.

These elements were available or furnished to this Authority in the following language _____ which is:

- ☐ the language of a translation furnished for the purposes of international search (under Rule 23.1(b)).
- ☐ the language of publication of the international application (under Rule 48.3(b)).
- ☐ the language of the translation furnished for the purposes of international preliminary examination (under Rule 55.2 and/or 55.3).

3. With regard to any nucleotide and/or amino acid sequence disclosed in the international application, the international preliminary examination was carried out on the basis of the sequence listing:

- ☐ contained in the international application in written form.
- ☐ filed together with the international application in computer readable form.
- ☐ furnished subsequently to this Authority in written form.
- ☐ furnished subsequently to this Authority in computer readable form.
- ☐ The statement that the subsequently furnished written sequence listing does not go beyond the disclosure in the international application as filed has been furnished.
- ☐ The statement that the information recorded in computer readable form is identical to the written sequence listing has been furnished.

4. ☐ The amendments have resulted in the cancellation of:

- ☐ the description, pages _____
- ☐ the claims, Nos. _____
- ☐ the drawings, sheets/fig _____

5. ☐ This report has been established as if (some of) the amendments had not been made, since they have been considered to go beyond the disclosure as filed, as indicated in the Supplemental Box (Rule 70.2(c)).**

* Replacement sheets which have been furnished to the receiving Office in response to an invitation under Article 14 are referred to in this report as "originally filed" and are not annexed to this report since they do not contain amendments (Rule 70.16 and 70.17).

** Any replacement sheet containing such amendments must be referred to under item 1 and annexed to this report.

V. Reasoned statement under Article 35(2) with regard to novelty, inventive step or industrial applicability; citations and explanations supporting such statement

1. Statement

Novelty (N)	Claims		YES
	Claims	1-6	NO
Inventive step (IS)	Claims		YES
	Claims	1-6	NO
Industrial applicability (IA)	Claims	1-6	YES
	Claims		NO

2. Citations and explanations

This report makes reference to the following document:

D3: LOW C: 'INTERNET TELEPHONY RED HERRING' HEWLETT-PACKARD LABORATORIES, BRISTOL, 15 May 1996, XP 002043669.

D3 was added by the examiner (PCT Article 33(6) and PCT Guidelines, Chapter IV-7.24).

1.1 The subject matter according to **Claim 1** is not novel within the meaning of PCT Article 33(2) over the disclosure in D3.

With regard to all the features of Claim 1, D3 (the references in parentheses refer to D3) discloses:

- a circuit arrangement for providing desktop functions for telecommunication terminals in computer-assisted telecommunication (Figure 3 and section 6.2), consisting of
 - an intelligent telecommunication facility with a connection to the public telephone network (Figure 3 and section 6.2),
 - which is connected to a LAN via an

- integration element that consists of a computer system, a software layer and a connecting element (Figure 3 and section 6.2, LAN = "enterprise intranet"),
- an EDV system being connected to the LAN (Figure 3 and section 6.2, for example, "User A"),
 - the LAN being connected to a web server (Figure 3 and section 6.2),
 - via which at least one telephone that is connected to the system and/or an internet telephone (Figure 3 and section 6.2, for example, "User A") desktop functions for control and status display as well as call-related data in the dynamic surfaces of a web browser are made available to the user (Figure 3, section 6.2 and page 12, lines 8-17),
 - the range of functions of the functions and data to be provided and the application surface of at least one web document being defined, said document being filed on a web server (page 12, lines 8-17).

1.2 It should be noted that, even if Claim 1 is interpreted in such a way that the subject matter appears to be novel, this claim would not meet all the requirements of PCT Article 33(3) owing to a lack of inventive step, since D3 addresses the same problem and discloses the same type of solution as the application. With regard to this, it should also be noted that the PSTN in D3 (for example, Figure 3) is also regarded as IN with intelligent telecommunication facilities (see, for example,

section 6.1).

2. The allocation of an internet telephone to the EDV system and the allocation of the EDV system to the LAN is known from D3 (Figure 3 and section 6.2, for example, "User A", who is connected to the "enterprise intranet"). **Claims 2 and 3** therefore do not meet the requirements of PCT Article 33(2) or (3).
3. The "WebSCP" described in D3 can also be characterized as an internet-telephone manager which performs the tasks of server-based control and status display and the providing of call-related data as well as controlling the telephone (Figure 3 and section 6.3). **Claim 4** therefore does not meet the requirements of PCT Article 33(2) or (3).
4. The WebSCP is also a bridge element for relaying conversations within the meaning of **Claim 5** and Claim 5 therefore does not meet the requirements of PCT Article 33(2) or (3).
5. The additional feature in **Claim 6**, namely a connection to the internet, is known from D3 (Figure 3) and the subject matter of the claim is therefore neither novel (PCT Article 33(2)) nor inventive (PCT Article 33(3)).

VII. Certain defects in the international application

The following defects in the form or contents of the international application have been noted:

1. Contrary to PCT Rule 5.1(a)(ii), the description does not cite D3 or indicate the relevant prior art disclosed therein.

VIII. Certain observations on the international application

The following observations on the clarity of the claims, description, and drawings or on the question whether the claims are fully supported by the description, are made:

1. Claim 1 is not clear and does not meet the requirements of PCT Article 6 to the extent that the subject matter for which protection is sought is not clearly defined. Although a "circuit arrangement" consisting of an intelligent telecommunication facility is claimed, only features of the system and network to which the telecommunication facility is connected, but not those of the circuit arrangement are defined in the characterizing part.

[2345/171]

CIRCUIT ARRANGEMENT FOR PROVIDING DESKTOP FUNCTIONALITIES
FOR TELECOMMUNICATIONS TERMINALS USED IN
COMPUTER-AIDED TELECOMMUNICATIONS[
] FIELD OF THE INVENTION

The present invention is directed to a circuit arrangement for providing desktop functionalities for telecommunications terminals used in computer-aided telecommunications. Telecommunications terminals [are understood to] may include, for example, both telephones at [TK] private telecommunications systems, as well as [I] internet telephones.

[From] BACKGROUND INFORMATION

The reference German Patent DE 195 08 076 C2[,]
purportedly concerns a circuit arrangement for integrating a voice system in electronic data processing (EDP) systems and telephone systems[is known,] which is linked to the public telephone network. [The] A basis for this approach [is] may be that the EDP systems and the voice system are linked via a local area network (LAN), with the involvement a [LAN] local area network server, and via an integration element, to an intelligent [TKA] telecommunications system (TK system or TKA). In this context, the integration element 7, which includes a computer system 9, a software layer 10 and [an SDLC- or ISDN-,] a synchronous data link control (SDLC) or integrated services digital network (ISDN), respectively Euro-ISDN connection element 11, is configured between the intelligent telecommunications [system/TKA] system 2 and the EDP System 8. The [approach is further characterized in that the] voice system includes a voice medium 12 having a speech memory 13 and a speech management 14, which is assigned in controllable fashion

E v 0036 28041

MARKED UP VERSION OF THE SUBSTITUTE SPECIFICATION

by the integration element 7, with the involvement of the LAN 5 and a file server 6, to the intelligent TKA 2 or to a plurality of intelligent telecommunications systems.

The intelligent TKA 2 directs calls, as needed, to the voice medium 12, the speech management 14 identifying a caller via the LAN 5 or, itself, obtaining the caller-specific identification data using the speech of the speech memory 13, in that, at the same time, the integration element 7 transfers information, such as the caller's ultimate destination and the busy condition of the ultimate destination to the speech management 14, so as to make available, from the speech memory 13, the speech necessary for communication with the caller.

To make computer telephone integration (CTI) functions available to an operator/user at his or her electronic data processing [system] (EDP) system 8[]], in accordance with the above described approach, one must either install a special CTI application software, such as CSB-ETB (firm CSB System AG, www.csb.de) on the EDP system 8, or use universal communications applications, such as MS Outlook, which then need to be upgraded to include the desired CTI functionality (Office EDITION, firm Dr. Materna GmbH, www.materna.de). The result, therefore, for all affected users/clients in the local network is an increased outlay for software installation and maintenance services. A further drawback associated with the required special application approaches is that they are usually equipped with their own address databases, as well as activity journals, making it necessary for the user to access different data files for the various forms of communication. In addition, control and status-display functions of telephones, which are linked to [TK]intelligent telecommunications systems, are provided by the EDP system 8, using separate application software, e.g., CSB-ETB (firm CSB System AG,

[()www.esb.de). For Internet telephone functions, a separate software is likewise used, such as the Internet phone (firm VocalTec Communications). This may further increase[s] the outlay for software installation and maintenance services for all users/clients in the local network. In addition, the user is confronted with different operational structures, interfaces or environments. [A further disadvantage is that additional] Additional software is also required, in turn, for the synchronization of [conventional] available telecommunications and [I] internet telephony.

To make desktop functionalities available to a user for his or her telecommunications terminals, one must either create new applications programs or expand existing programs to include these functions. Thus, this entails an increased outlay for software installation and maintenance services for all users in the network. [A f] Further [drawback is that], some desktop software approaches do not permit any administration by the user. [The object of the]

The reference WO 98/49809A purportedly concerns a switch-free, automatic call distribution system (ACD) which is used to distribute incoming calls to call agents, which are networked via an economically priced data network, such as an Ethernet. Normal calls from the available telephone network service (POTS) come in from the public telephone network (PSTN), whereupon a POTS/packet gateway digitizes the signal and compresses it. The POTS/packet gateway then converts the signal into a packeted format. In reaction to a call distribution algorithm, the caller's packeted voice signals are distributed via the Ethernet to the agent. At the same time, documents are generated which contain database information pertaining to the caller. These documents are distributed to the agents via the Ethernet.

SUMMARY OF THE INVENTION

The present invention is directed to eliminating the switching exchange device which belongs to available automatic call distribution.

5

In the reference, A. Catchpole, "Voice-Data Convergence and the Corporate Voice-Over-IP Trial", British Telecommunications Engineering, GB, British Telecommunications Engineering, London, vol. 17, no. 4, January 1999 (1999-01), pages 218-224, XP000801951 ISSN: 0262-401X, a Voice-Over-IP (VoIP) system is purportedly reproduced in Figure 3, where IP telephones are directly linked to a LAN.

10

15

The present invention is directed to [provide]providing both the users of system-bound, or system dependent, telecommunications terminals, as well as the users of Internet telephones, with flexible desktop functionalities, [which will avoid the above-described, related-art disadvantages. In so doing, the intention is to minimize, in particular,]and thus, may minimize the outlay entailed by the operator/user to install and maintain the software required for desktop functions.

20

25

[The approach of]BRIEF DESCRIPTION OF THE DRAWING
The Figure shows an exemplary embodiment circuit according to the present invention[is based on the basic circuit known from German Patent DE 195 08 076 C2, composed of].

30

DETAILED DESCRIPTION

The Figure, purportedly related to a basic circuit discussed in the reference German Patent No. 195 08 076, is composed of an intelligent telecommunications system (TKA) 2, which has a connection to public telephone network 3 and which is linked to an integration element

35

7, composed of a computer system 9, a software layer 10, and a connection element 11.

Integration element 7 is connected to a LAN 5. An EDP
5 system 8 is connected to LAN 5. Integration element 7 may
be linked both via LAN 5, as well as directly via the
SDLC- or ISDN-, i.e., Euro-ISDN connection element, or
also via other suitable data interfaces to intelligent
[TK]telecommunications system 2. For telecommunications
10 terminals[(), e.g., telephones()], which are allocated
either in cabled (or line-conducted) or wireless (or
cordless) fashion to a [TK]telecommunications system,
[()e.g., an intelligent [TKA2]telecommunications system 2
and telephone 1[)], [the present invention provides for]
15 a web server 15 [to]may be connected to LAN 5 to make
available control and status-display CTI functions, as
well as call-related data. The CTI control and
status-display functions of telecommunications terminals,
as well as elements for displaying and inputting
20 call-related data, [are]may be made available to the
user, via web server 15, in dynamic interfaces or dynamic
graphical user interfaces of a Web browser. Call-related
data [are]may be understood to be both general
information pertaining to the particular call, such as
25 call numbers or clock times, as well as special
information on the people involved, their relationships
to one another, and other information, which is to be
correlated with the call content. This information may be
loaded, as needed, from various data files and/or
30 databases.

The functional scope and the application interface for
the CTI functions to be made available to the user, as
well as the call-related data, [are]may be defined by one
35 or a plurality of [W]web document(s) stored on [W]web
server 15. Following each process of loading the [W]web

document(s) provided by [W]web server 15, each user may always receive[s] the latest version.

5 The layout of the interface is automatically adapted to the status, e.g., of telecommunications terminal 1. This means that the information presented to the user and the functions made available to him or her are exclusively those required for the action he or she initiated, i.e., those which are, in fact, useful for the initiated
10 action.

Data[,] such as addresses or activity journal entries from other communications software modules may be read over appropriate interfaces, displayed, and written in
15 there, without the user having to modify his or her corresponding application software.

If [the]a user has an [I]internet telephone, located, for example, at LAN 5 or EDP system 8, then the control and
20 status-display functions, as well the call-related data, [are]may be made available via [W]web server 15, for the [I]internet telephone 18 or 21[in question], in dynamic interfaces of a [W]web browser.

25 For the system-bound telecommunications terminals 1, as well as for [I]internet telephones 18 or 21, the functional scope and the application interface [are]may be defined by one or a plurality of [W]web document(s) stored on the [W]web server 15. During every loading
30 process, each user may always receive[s] the latest version of the Web document.

35 The layout of the interface [is]may be configured such that it is always automatically adapted to the status of the particular telephone 1 of intelligent TKA 2 and/or to the status of the particular Internet telephone 18 or 21.

This means that the information presented to the user and the functions made available to him or her [are]may be exclusively those required or, in fact, useful for the particular action.

5

Data, such as addresses or activity journal entries from other communications software modules may be read over appropriate interfaces, displayed, and written in there, without the need for modifying the corresponding
10 application software. When a user logs onto the network, a user authentication [is]may be expediently carried out, in conjunction with the granting of use rights, before a document is loaded for the first time from [W]web server
15 15. This can be done either by way of, for example, a password query[,] or through a smart card belonging to the user.

[One]A further embodiment of the present invention provides for configuring a server as an
20 [I]internet-telephone manager 20 at LAN 5. Internet-telephone manager 20 controls the [I]internet telephones which are connected to LAN 5 or via EDP system 8, such as [I]internet telephones 21 and 18, and communicates with EDP system 8. This renders possible a
25 server-based control and status display and/or provision of call-related data.

An [I]internet connection element (16) is provided at LAN (5) for [I]internet telephones 18 and 21. Using Internet
30 connection element 16, it is possible to communicate via [I]internet (17) with subscribers outside of LAN (5) and to enable an [I]internet access for at least one telecommunications terminal of the user. When
system-bound telecommunications terminals are involved,
35 such as telephone 1, remote access from various EDP systems, both at LAN 5, as well as over the entire world,

[is]may be made possible over an [I]internet connection via connection element 16.

In the process, the statuses and functions of
5 conventional or available system-bound telephones 1,
which are connected, for example, to intelligent
[TKA]telecommunication system(s) 2, and those of an
[I]internet telephone 18 or 21, [are]may be coordinated
with one another, depending on the requirements of the
10 user. For example[s], functions such as call forwarding,
call parking, brokering (or alternating between two
lines), call transfer, and teleconferencing may be
synchronized and, moreover, also be utilized as
directional functions. Thus, if telephone 1 or Internet
15 telephone 18 or 21 is busy, incoming calls at the
respective, other telecommunications terminal may be
directed to new destinations in accordance with rules
established by the user.

20 [Another]Alternatively or in conjunction with that above,
an embodiment[of the approach is] based on the use of a
gateway element (or network interworking facility) 19,
which is an integral component of [TK]telecommunication
system 2, i.e., is connected via telephone lines to
25 [TK]telecommunication system 2. Gateway element 19 is
linked via another trunk circuit (or connecting line) to
LAN 5. The use of a gateway element 19 for coupling
different networks (gateway) opens up to the user the
possibility of communicating over one single
30 telecommunications terminal, by making proper routing
adjustments and, in case of need, e.g., in telephone
conferences, of interconnecting calls over various line
types.

35 With respect to the system configuration, there are
different design variants. Depending on the user's

specific requirements, one may, in some instances, do
without a file server 6. Moreover, the functions of file
server 6, of integration element 7, of voice medium 12,
of [I]internet connection element 16, as well as of
5 gateway element 19u may be integrated in one single
module or be distributed in different useful components
among a plurality of modules, depending on the
requirements and the handling capacity of these
components.

10 [

List of Reference Numerals

	1	telecommunications terminal (telephone)
	2	intelligent TKA
	3	public telephone network
5	4	CLI
	5	LAN
	6	file server
	7	integration element
	8	EDP system
10	9	computer system
	10	software layer
	11	connection element
	12	voice medium
	13	speech memory
15	14	speech management
	15	Web server
	16	Internet connection element
	17	Internet
	18	Internet telephone
20	19	gateway element
	20	Internet telephone manager
	21	Internet telephone Abstract]

=

ABSTRACT

A circuit arrangement for providing desktop functionalities for telecommunications terminals used in computer-aided telecommunications. [The object of the present invention is to provide b]Both the users of system-bound telecommunications terminal[s], e.g. [telephone (1)], telephones, as well as the users of [I]internet telephones [(18;21),], may be provided with flexible desktop functionalities. The approach of the present invention is] based on a basic circuit, composed of an intelligent [TKA (2),]telecommunications system which may ha[s]ve a connection to the public telephone network [(3)]and which [is]may be linked to an integration element [(7)]. An. [EDP]electronic data processing system [(8) is]may be connected via a [LAN (5)]local area network to the integration element [(7)]. [To fulfill the technical objective, a W]A web server [(15) is]may be connected to the [LAN (5)]. In accordance with one practical embodiment of the present invention]local area network. Further, a gateway element [(19)], which [is preferably]may be integrated in the intelligent [TKA (2)]telecommunications system, [is]may additionally be connected to the [LAN (5)]local area network. The gateway element [(19) is]may be used[, in particular,] for coupling different networks (gateway). [Figure 1]

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT
AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

PCT

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

(Artikel 18 sowie Regeln 43 und 44 PCT)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts P99052W0.1P	WEITERES VORGEHEN siehe Mitteilung über die Übermittlung des internationalen Recherchenberichts (Formblatt PCT/ISA/220) sowie, soweit zutreffend, nachstehender Punkt 5	
Internationales Aktenzeichen PCT/EP 00/ 04523	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 19/05/2000	(Frühestes) Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 14/06/1999
Anmelder DEUTSCHE TELKOM AG		

Dieser internationale Recherchenbericht wurde von der Internationalen Recherchenbehörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 18 übermittelt. Eine Kopie wird dem Internationalen Büro übermittelt.

Dieser internationale Recherchenbericht umfaßt insgesamt 3 Blätter.

☒ Darüber hinaus liegt ihm jeweils eine Kopie der in diesem Bericht genannten Unterlagen zum Stand der Technik bei.

1. Grundlage des Berichts

- a. Hinsichtlich der **Sprache** ist die internationale Recherche auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache durchgeführt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

☐ Die internationale Recherche ist auf der Grundlage einer bei der Behörde eingereichten Übersetzung der internationalen Anmeldung (Regel 23.1 b)) durchgeführt worden.

- b. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale Recherche auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das

☐ in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.

☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.

☐ bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.

☐ bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.

☐ Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.

☐ Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfaßten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

2. ☐ Bestimmte Ansprüche haben sich als nicht recherchierbar erwiesen (siehe Feld I).

3. ☐ Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung (siehe Feld II).

4. Hinsichtlich der **Bezeichnung der Erfindung**

☒ wird der vom Anmelder eingereichte Wortlaut genehmigt.

☐ wurde der Wortlaut von der Behörde wie folgt festgesetzt:

5. Hinsichtlich der **Zusammenfassung**

☒ wird der vom Anmelder eingereichte Wortlaut genehmigt.

☐ wurde der Wortlaut nach Regel 38.2b) in der in Feld III angegebenen Fassung von der Behörde festgesetzt. Der Anmelder kann der Behörde innerhalb eines Monats nach dem Datum der Absendung dieses internationalen Recherchenberichts eine Stellungnahme vorlegen.

6. Folgende Abbildung der **Zeichnungen** ist mit der Zusammenfassung zu veröffentlichen: Abb. Nr. 1

☒ wie vom Anmelder vorgeschlagen

☐ weil der Anmelder selbst keine Abbildung vorgeschlagen hat.

☐ weil diese Abbildung die Erfindung besser kennzeichnet.

☐ keine der Abb.

A. KLASSIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES

IPK 7 H04M3/51

Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPK

B. RECHERCHIERTE GEBIETE

Recherchierter Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole)

IPK 7 H04M

Recherchierte aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen

Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe)

EPO-Internal, WPI Data, PAJ

C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
X	TSUBOI M ET AL: "DEVELOPMENT OF COMPUTER TELEPHONY INTEGRATION SYSTEM CTSTAGE" OKI TECHNICAL REVIEW, JP, OKI ELECTRIC INDUSTRY, TOKYO, Bd. 63, Nr. 159, 1. Juli 1997 (1997-07-01), Seiten 1-4, XP000699910 ISSN: 0912-5566	1,5
Y	das ganze Dokument	2,3,6
A	Abbildung 1	4
X	WO 98 49809 A (INTERVOICE LP) 5. November 1998 (1998-11-05)	1,2,5
A	Seite 7, Zeile 1 -Seite 8, Zeile 19 Abbildung 2	3,4,6



Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen



Siehe Anhang Patentfamilie

* Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen :

* "A" Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist

* "E" älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist

* "L" Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt)

* "O" Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht

* "P" Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist

* "T" Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist

* "X" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden

* "Y" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist

* "&" Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des Abschlusses der internationalen Recherche

13. September 2000

Absendedatum des internationalen Recherchenberichts

21/09/2000

Name und Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde

Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentaan 2
NL - 2280 HV Rijswijk
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,
Fax: (+31-70) 340-3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Schweitz, M

C.(Fortsetzung) ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie°	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
Y	KAUFMAN H: "CALL CENTERS IN CYBERSPACE" COMMUNICATIONS NEWS,XX,XX, Bd. 34, Nr. 7, 1. Juli 1997 (1997-07-01), Seiten 20-21, XP002054723 Seite 21, Spalte 1 ---	2,6
Y	CATCHPOLE A: "VOICE-DATA CONVERGENCE AND THE CORPORATE VOICE-OVER-IP TRIAL" BRITISH TELECOMMUNICATIONS ENGINEERING,GB,BRITISH TELECOMMUNICATIONS ENGINEERING. LONDON, Bd. 17, Nr. 4, Januar 1999 (1999-01), Seiten 218-224, XP000801951 ISSN: 0262-401X Abbildung 3 ---	3
A	EP 0 843 454 A (LUCENT TECHNOLOGIES INC) 20. Mai 1998 (1998-05-20) Abbildung 1 -----	1-6

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Information on patent family members

International Application No

PCT/EP 00/04523

Patent document cited in search report		Publication date	Patent family member(s)		Publication date
WO 9849809	A	05-11-1998	AU	7364298 A	24-11-1998
			EP	0986881 A	22-03-2000

EP 0843454	A	20-05-1998	JP	10190743 A	21-07-1998
